

SIEBEN

HEFT 008, September bis November 2026



GEBÄUDE IM WANDEL

Verantwortung für
die Zukunft

DANKEN UND ERINNERN

Erntedank und
Reformationstag



Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde
Barsinghausen

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2
Impressum	2
Datenschutzhinweis	2
An(ge)dacht	3
Aus der Gesamtkirchengemeinde	4
Veranstaltungen	6
Aus dem Kirchenkreis	8
Kirche und Gesellschaft	
Kirchliche Gebäude mit Zukunft	9
Evangelische Jugend	13
Kinderwelten	14
Musik	16
60Plus	18
Gottesdienste	20
Besondere Gottesdienste	23
Aus den Ortskirchengemeinden	
Mariengemeinde	24
Petrusgemeinde	26
Heilig-Kreuz-Kirchengemeinde	27
Christuskirchengemeinde	28
Bördedörfer Barsinghausen	29
Kirchengemeinden Großgoltern/Göxe und Stemmen	30
Diakonie	32
Gruppen und Treffpunkte	35
Anzeigen	36
Aus dem Lebenskreis	39
Kontakte	40



Überall, wo die Kirche zu sehen ist, finden sich Artikel zum Schwerpunktthema „Unsere Kirchen und Kapellen“.

Datenschutzrechtlicher Hinweis:

Bei der Veröffentlichung zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen bitten wir die Eltern, Paare bzw. Angehörigen uns über die Pfarrbüros mitzuteilen, falls sie mit der Veröffentlichung der Namen nicht einverstanden sind. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Gesamtkirchengemeinde
Barsinghausen

Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen; der Urheber wird darüber entsprechend in Kenntnis gesetzt.

Liebe Leser*innen des Magazins SIEBEN,

schon wird es Herbst. Können wir das Erntedankfest eventuell mit Wetterglück noch draußen feiern, so spielt sich unser Leben bei geringeren Temperaturen wieder mehr im Inneren der Häuser ab. Sie bieten uns Wärme und Schutz, bilden unser Zuhause. Kehren wir beispielsweise nach dem Laternenumzug nach Hause zurück, wissen wir unser Dach über dem Kopf zu schätzen.



Glauben an sich und auch mit dem persönlichen Glauben in Verbindung gebracht. Lesen Sie dazu u. a. Stimmen aus den Gemeinden von Menschen, die über „ihre“ Kirche schreiben.

Einen Abschied aus der Petrusgemeinde im Besonderen und aus der Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen im Allgemeinen gilt es wahrzunehmen: Pastorin Kristin Köhler wird am 6. September um 15:00 Uhr in der Petrusgemeinde verabschiedet. Es ist Gelegenheit, noch einmal Danke zu sagen und ihr Gottes Segen für die Zukunft zu wünschen.

Da der erste Advent in diesem Jahr bereits im November gefeiert wird, reicht diese Ausgabe des Gemeindemagazins bis in die Adventszeit hinein. Konzerte müssen rechtzeitig vorbereitet, mit Krippenspielproben früh begonnen werden. So entsteht die Situation, die allen Mitarbeiter*innen in Kirchengemeinden bekannt ist: mitten im Sommer, im Juli und August, wird schon für die Vorweihnachtszeit geplant.

Ich wünsche allen Leser*innen aber zunächst viel Freude beim Stöbern in den folgenden Seiten und dann hoffentlich beim Wahrnehmen einiger interessanter Angebote.

Es grüßt herzlich

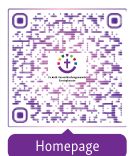
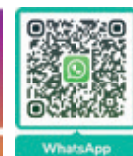
Ihre/eure Pastorin Ute Clemens



Foto: privat

Folgt uns auch in den sozialen Medien!

Bei **Instagram** erwarten euch Bilder, Videos und spannende Eindrücke unserer Aktionen sowie aktuelle Einladungen und Informationen zu unseren Gottesdiensten. Folgt uns hier (und schenkt unseren Beiträgen ein Herz)! Für noch schnellere Neuigkeiten haben wir auch einen **WhatsApp-Kanal**, über den euch Ankündigungen ganz unkompliziert auf dem Handy erreichen.



Alle aktuellen Termine, Kontakte und Nachrichten der Ev.-luth. Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen gibt es jetzt auf unserer **Homepage www.gkg-barsinghausen.de**

Impressum

Herausgeber: Gesamtkirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen
Langenacker 40, 30890 Barsinghausen

V.i.S.d.P.: Sabine Sahling

Redaktion: Eva-Marie Fischer, Niclas Förster, Tabea Hecking, Uta Junginger, Kristin Köhler, Sebastian Kühl, Ute Clemens, Elke Pankratz-Lehnhoff, Sabine Sahling, Alfred Schön

Kontakt: sieben.barsinghausen@evlka.de

Layout: Hemisphäre Grafik- und Textwerkstatt, Wennigsen

Druck: Schroeder Druck & Verlag, Gehrden, **Auflage:** 13.450 Stück

Anzeigen: Tabea Hecking, tabea.hecking@evlka.de

Titel Kirchenbilder: Daniel Möller Fotografie

Redaktionsschluss für das nächste Heft: 23. Oktober 2026

Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe: 16. Oktober 2026

Kontoverbindung: IBAN: DE08 2515 1270 0000 1089 77, BIC: NOLADE21BAH

Empfänger: Kirchenamt in Ronnenberg

KEIN HAUS AUS STEIN ...



Foto: Katrin Kutter

Die Petruskirche, in der ich neun Jahre Gottesdienste, Trauerfeiern, Hochzeiten, Taufen, Dankeabende für die Ehrenamtlichen und manches mehr feiern und erleben durfte, ist kein Haus aus Stein und Mauern. Sie ist ein Zelt. Wer sie betritt, spürt es fast körperlich: die Linien, die sich nach oben ziehen, kein rechter Winkel, der etwas festzurrt – ein Raum, der eher aufgeschlagen als errichtet wirkt.

Das hat mich all die Jahre angesprochen.

Weil ein Zelt eine besondere Geschichte erzählt. Es erzählt von Menschen, die nicht sesshaft sind, sondern unterwegs. Von Menschen, die durch die Wüste ziehen und ihre Wohnung jeden Tag neu aufschlagen. Nicht, weil sie nichts Bleibendes verdient haben, sondern weil ihr Vertrauen nicht an Steinen oder Mauern hängt. Das wandernde Gottesvolk. Vertraut auf Gott.

Ich zelte selbst gern, und wer das auch tut, weiß: Ein Zeltleben ist kein bequemes Leben. Nichts ist selbstverständlich. Ich überlege zweimal, bevor ich losgehe oder erst noch das Geschirr abwasche. Ein Zelt zwingt mich, wach zu bleiben für das, was gerade dran ist. Und wenn der Wind auffrischt, wenn es von der Seite regnet, dann merke ich: Ein Zelt kann auch wegfliegen. Es ist verletzlich. Und genau darin spüre ich etwas, das ein festes Haus vielleicht verschweigt: Wir sind nie ganz sicher verankert. Und doch – auch im Zelt, auch im Wind – ist da ein Gehaltenwerden, das nicht von den Mauern kommt.

Gebäudepriorisierung ist das Thema dieser Ausgabe. Überlegen, welche wir brauchen, welche wir loslassen, welche wir mit anderen teilen. Ich verstehe, dass das schwer klingt – nach Verzicht, nach Abschied. Aber ich glaube, es kann auch eine Einladung sein: Sich von dem Gedanken zu verabschieden, dass wir irgendetwas wirklich festmauern könnten. Ein Gebäude abzugeben heißt nicht, zu entwerten, was darin geschehen ist. Was Menschen in diesen Räumen erlebt, gefeiert, betrauert, gefunden haben – all das bleibt.

Ich schreibe diese Zeilen als meine letzte Andacht für dieses Magazin. Auch das Haus, in dem ich neun Jahre gelebt habe, das mein Zuhause war, gebe ich ab. Ich durfte hier für eine Weile Heimat finden und beherbergt werden. Das war real, das bleibt wahr – auch wenn ich jetzt weiterziehe.

Mir erzählt der Zeltbau der Petruskirche: Dass Aufbrechen nicht bedeutet, verloren zu gehen. Dass wir, wenn wir uns auf den Weg machen, überrascht werden können von dem, was wir finden. Und dass wir gehalten sind, auch im Zelt, auch im Wind – so haben es die Menschen in der Wüste erfahren, so habe ich es hier erfahren.

Pastorin Kristin Köhler



IM GESPRÄCH MIT ...

Sabine Sahling (SaS) vom Redaktionsteam im Gespräch mit Pastorin Kristin Köhler (KK)

SaS: Liebe Kristin, du verlässt zu unser aller Bedauern zum 31. August die Gesamtkirchengemeinde, um eine neue Aufgabe zu übernehmen.

Wenn du auf deine Zeit in der Petrusgemeinde zurückblickst: Welche drei Wörter beschreiben sie am besten?

KK: prägend, herausfordernd, belebend

SaS: Gibt es Begegnungen oder Erlebnisse, die dir besonders in Erinnerung bleiben werden?

KK: Viele Kasualgespräche bleiben mir in Erinnerung. Wenn es um das Leben, die Existenz ging, bei Taufen, Hochzeiten oder Trauerfeiern, sind oft Beziehungen entstanden und geblieben, auch in der Arbeit mit Konfis und in der Jugendarbeit.

SaS: Worauf blickst du mit besonderer Dankbarkeit zurück?

KK: Die Petrusgemeinde war meine erste Stelle als Pastorin. Die Zusammenarbeit mit Michael Rehren war mir eine sehr große Hilfe. Ich konnte meine Möglichkeiten ausprobieren, er hat alle Veränderungen mitgetragen und mich unterstützt.

Auch die Entstehung der Gesamtkirchengemeinde hat mir viel Kraft und Energie gegeben. Für die Gemeinschaft im Team der Pastor*innen mit Diakonin und Gesamtkirchenvorstand und die große Bereitschaft etwas Neues zu beginnen und einander zuzuhören, bin ich sehr dankbar.

SaS: Wie leicht oder schwer fällt dir der Abschied?

KK: Ich bin seit 9 Jahren in der Petrusgemeinde. Zum einen fällt mir der Abschied leicht, weil ich meine Energien und Kompetenzen noch einmal an einem anderen Ort einsetzen kann, z. B. absolviere ich seit 5 Jahren eine pastoralpsychologische Weiterbildung, die mich zur Supervision berechtigen wird. Andererseits fällt es mir sehr schwer, die Menschen, die Beziehungen und die Prozesse in der Gemeinde zu verlassen.

SaS: Was wirst du am meisten vermissen?

KK: Es fühlt sich an, als würde ich mein Nest, etwas Vertrautes, verlassen. Ich werde es vermissen, Pastorin in der Gemeinde zu sein; auch viele vertraute Menschen und die Gesamtkirchengemeinde werde ich vermissen.

SaS: Gibt es etwas, das du der Gemeinde zum Abschied noch mit auf den Weg geben möchtest?

KK: Ich möchte sagen, dass es eine Freude sein kann zu wissen, dass nichts bleiben muss, wie es ist, und dass sie sich auf das Neue einlassen möge.

SaS: Du wechselst in eine neue Aufgabe im Hospiz. Was hat dich daran besonders gereizt?

KK: Die Aufgabe passt zu meiner Weiterbildung, denn ich arbeite derzeit schon in einer Lebensberatungsstelle in Hannover. Im Hospiz erwartet mich auch eine andere Art der Trauerarbeit, eher die Begleitung am Ende des Lebens. Es wird ein Teil meiner Aufgabe sein, Gesprächsräume zu öffnen, in denen Menschen über ihre Ängste, ihre Wut, ihre Hoffnung ins Reden und Fühlen kommen können.

SaS: Was gibt dir Kraft, wenn du vor Veränderungen stehst?

KK: Trotz aller Zweifel und Hiobsbotschaften, die uns täglich erreichen, habe ich ein Grundvertrauen in die Menschen, die Welt und auch in mich. Ich habe eine große Neugier auf Neues und sehe die Welt noch immer als einen guten Ort.

SaS: Was wünschst du dir persönlich für deinen neuen Lebens- und Arbeitsabschnitt?

KK: Ich möchte mich als Pastorin mit neuen oder anderen Gaben und Kompetenzen kennenlernen und auch Neues lernen. Der 1. September ist in jeder Hinsicht ein Neuanfang, da ich auch Barsinghausen als Wohnort verlassen werde.

SaS: Was bedeutet Glück für dich?

KK: Es bedeutet zu wissen, dass ich nichts weiß, dass mein Leben mit allem Guten, aber auch Problemen nicht festgeschrieben ist, dass es nicht gradlinig verläuft, aber verschiedene Menschen als feste Konstante da sind.

SaS: Welche Eigenschaften schätzt du an anderen am meisten?

KK: Wenn sie lösungsorientiert sind und Flexibilität, Spontaneität und Leichtigkeit an den Tag legen.

SaS: Welcher Song beschreibt gerade dein Leben am besten?

KK: Heiliges Fernweh von Fortuna Ehrenfeld. Der Song thematisiert die Sehnsucht nach etwas Neuem und die Ahnung, dass man trotz Veränderung getragen ist und es immer weiter geht. Das Verlangen nach Freiheit und neuen Erfahrungen, eine Art Emanzipation.

SaS: Was würdest du deinem jüngeren Ich sagen?

KK: Mit Blick auf die Freiheit, die ich jetzt spüre, würde ich sagen: „Such deinen eigenen Weg, hör nicht darauf, was andere sagen oder von dir verlangen.“

SaS: Liebe Kristin, vielen lieben Dank für das offene Gespräch.

Ich wünsche dir alles erdenklich Gute auf deinem weiteren Lebensweg und Gottes Segen, bei allem was du vorhast.



Foto: Iga Cybulska



Foto: privat

von links: Sebastian Kühl (Vorsitz), Birgit Wissel, Michael Rehren, Cord Hennies.
Es fehlen Corinna Harms und Fritz Henjes

BEWAHREN, PFLEGEN, WEITERDENKEN – DER BAUAUSSCHUSS STELLT SICH VOR

Der Bauausschuss setzt sich derzeit aus sechs Mitgliedern zusammen: Sebastian Kühl (Pastor, Egestorf), Birgit Wissel (Kirchenvorsteherin, Langreder), Cord Hennies (Kirchenvorsteher, Großgoltern), Michael Rehren (Kirchenvorsteher, Petrus Barsinghausen), Corinna Harms (Kirchenvorsteherin, Marien Barsinghausen), Fritz Henjes (Kirchenvorsteher, Bördedörfer).

Ziel und Aufgabe des Bauausschusses ist es, die Gebäude der Gesamtkirchengemeinde im Blick zu haben, ihren baulichen Zustand zu kennen, Bauvorhaben zu überblicken und die nachhaltige Modernisierung voranzutreiben.

Daher haben wir auch als Erstes gemeinsam alle Gebäude der Gesamtkirchengemeinde besichtigt, sind in Keller und Dachböden geklettert, haben Jahrhunderte alte Uhrwerke und modernste Lütetechnik bewundert. Es ist schnell klar geworden, dass die Gebäude beides sind: Ein großer Schatz und eine große Herausforderung. Denn einerseits sind sie Versammlungsort, geistiger Raum und ja, auch finanzieller Gewinn (wenn sie etwa regelmäßig vermietet werden). Zugleich braucht es immer Menschen, gerade auch vor Ort, die sich kümmern, die pflegen und die aufmerksam sind, wenn sich irgendwo mal wieder ein Riss bildet.

Hier stehen einige Ortskirchengemeinden vor großen Problemen: Mehrere Gebäude sind baufällig und müssen dringend saniert werden. Andere müssen sich durch die Vorgaben im Sparprozess der Landeskirche von Gebäuden trennen, die liebgewonnen sind. Die einzelnen Ortskirchengemeinden werden hier vom Bauausschuss unterstützt und beraten.

Sebastian Kühl

ERÖFFNUNG DES NEUEN GEMEINSAMEN BÜROS

Es ist so weit: Am 1. September 2026 öffnet das gemeinsame Gemeindebüro am Standort der Petrusgemeinde seine Türen. Die Umbaumaßnahmen sind abgeschlossen, die Sekretärinnen sind über den Sommer umgezogen und haben sich in den neuen Räumlichkeiten eingerichtet. Birgitta Gärtner, Martina Kehl, Petra Krone und Renate Stührmann sind nun zu folgenden Zeiten für Ihre Anliegen da:

Öffnungszeiten Gemeindebüro am Standort Petrus

kg.gesamt.barsinghausen@evlka.de
Tel. 59 09 620

Montag und Mittwoch bis Freitag
10:00 bis 12:00 Uhr

Montag
16:00 bis 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Friedhofs- verwaltung am Standort Petrus

ev.friedhof.barsinghausen@evlka.de
Tel. 59 09 626

Montag
16:00 bis 18:00 Uhr

Mittwoch
10:00 bis 12:00 Uhr

Zu den Öffnungszeiten erreichen Sie unsere Sekretärinnen persönlich oder telefonisch. Außerhalb der Öffnungszeiten werden Ihre Anliegen gerne per Mail entgegengenommen und bearbeitet. **In den Ortsgemeinden wird es wöchentlich jeweils noch eine Öffnungszeit geben, zu der Sie sich an eine der Sekretärinnen wenden können. Details entnehmen Sie bitte der letzten Seite unter „Kontakte“.** Tabea Hecking



Foto: Iga Cybulska

EINFACH HEIRATEN 2026

Segen spürbar empfangen. Jenen Segen, der Gottes "Ja" zu uns ist. Jenen Segen, der uns 55 Jahre getragen hat und uns weiter trägt in unser Alter hinein – grenzenlos...
Danke, dass wir diese Momente erinnern und erfahren durften. Danke, auch Dir, Kristin!

Heidi und Manfred



VIELE HÄNDE

10 Jahre „Willkommen in Basche“

MARIEN. Hände, die sich ausstrecken, einander helfen, gemeinsam anpacken und applaudieren: Sie stehen sinnbildlich für zehn Jahre „Willkommen in Basche“. Dieses Jubiläum feiert der Willkommenskreis der Mariengemeinde am **Freitag, 11. September, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal** und auf dem **MSA-Platz vor der Klosterkirche**.

In zehn Jahren haben viele Hände dazu beigetragen, dass aus Fremden Bekannte und aus Begegnungen Gemeinschaft wurde. Ausgestreckte Hände begrüßten Neuankommende, helfende Hände unterstützten beim Deutschlernen, bei der Berufsorientierung und im Alltag. Gemeinsam ging es auf Ausflüge, zu Kulturangeboten und Workshops. Auch der Spielnachmittag mit Kindern im MPS-Heim gehört seit vielen Jahren fest dazu.

Beim Jubiläumsfest wird natürlich wieder gemeinsam angepackt: Fleißige Hände bereiten ein internationales Buffet vor, die Band Sound of Hope sorgt wie schon vor zehn Jahren für Musik. Auch der Bürgermeister wird mit einem Grußwort erwartet. Für die Kinder gibt es Aktivitäten, die von Teamer*innen begleitet werden, Kinder schminken, Henna malen, Bastel- und Spieleangebote. Ein Fest für alle – zum Begegnen, Genießen und Feiern!

KINO FÜR ALLE

EGESTORF. Die Christuskirchengemeinde in Egestorf lädt Menschen jeden Alters zu folgenden Kinoabenden ein:

Dienstag, 27. Oktober 19:00 Uhr
Antoinette mit Esel auf Wandertour
(Komödie aus Frankreich)

Freitag, 20. November 19:00 Uhr
Zwei Brüder mit Liebe zur Musik
(Filmische Erzählung von zwei Männern, die Brüder werden, und erst dadurch die Welt verstehen)

Der Eintritt ist frei. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch bei Wasser und Wein.
Verantwortlich: Heidi Oppermann

Gemeindehaus Egestorf, Nienstedter Straße 5

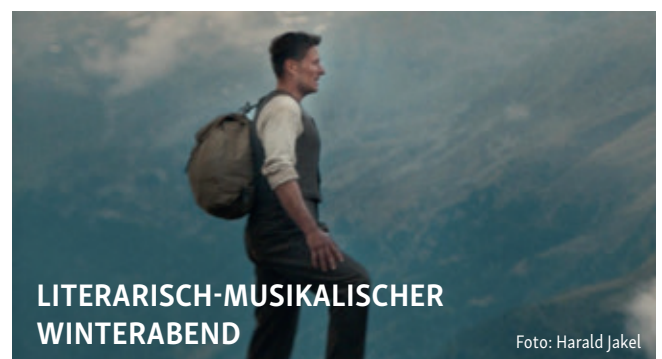
FAIRES FRÜHSTÜCK

Eine-Welt-Laden und Gesamtkirchengemeinde laden ein

MARIEN. Wir freuen uns sehr, dass wir am **Samstag, dem 19. September, um 9:30 Uhr**, zum traditionellen „Fairen Frühstück“ im Gemeindehaus Marien mit Produkten des Eine-Welt-Ladens, der Bäckerei Hünenberg und Spenden einladen können. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Woche der Diakonie statt.

Wir haben Gäste aus Mexico und dem Senegal: Anotonio González und Luz Elena Moctezuma werden aus erster Hand über das Projekt „CACTUS“ mit zwei Kindergärten in Oaxaca, Mexico berichten. Ute Gierczynski-Bocandé, Initiatorin des Schülerhilfeprojekts Senegal, die seit 19 Jahren Kindern aus entlegenen Dörfern den Besuch von Buschschulen und einer Internatsschule ermöglicht, wird von den Fortschritten des Projekts berichten. Aufgrund der enorm gestiegenen Lebenshaltungskosten, auch im Senegal, ist der Unterhalt der 100 Schülerinnen und Schüler im Internat in Salemata eine große Herausforderung.

Freuen Sie sich auf Fotos und Berichte aus erster Hand. Der Eintritt ist frei, aber wir bitten um Spenden für die beiden Projekte.



Harald Jakes liest aus dem Roman „Ein ganzes Leben“ von Robert Seethaler.

GROSSGOLTERN. Harald Jakes ist vielen Radiohörern als NDR-Sprecher bekannt – unter anderem für Lyrik, Prosa, Hörspiele, Nachrichten und Kommentare. Seit seiner Pensionierung arbeitet er als freier Sprecher und Rezitator. Als erfahrener Vorleser und Literaturfreund bringt er mit seiner ruhigen, ausdrucksstarken Stimme Geschichten lebendig zu Gehör. Der Roman „Ein ganzes Leben“ handelt von Arbeit und Liebe, Verlust und Abschied sowie dem Willen, das Leben in all seinen Facetten anzunehmen. Robert Seethaler erzählt die Geschichte mit wenigen, eindrucksvollen Worten. Seethaler gehört zu den bedeutendsten österreichischen Erzählern und ist einem großen Publikum durch Werke wie „Der Trafikant“ oder „Das Café ohne Namen“ bekannt. Die Lesung erfolgt in „Einfacher Sprache“ und ist somit für das Publikum leicht zugänglich und verständlich. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Irina Riemann am Klavier. Die Musik ergänzt gefühlvoll die gelesenen Texte.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Im Anschluss besteht bei einem Getränk Gelegenheit zum Austausch über den Roman.

Termin: Mittwoch, 4. November 2026, 19:00 Uhr

Ort: St. Blasius Kirche Großgoltern

Der Eintritt ist frei.



Foto: Bundesarchiv, Bild 183-R0211-316 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de
Bearbeitung: Hemisphäre Grafik- und Textwerkstatt

GEDENKGOTTESDIENST

**Widerstandskämpfer und Liebhaber des Lebens:
Dietrich Bonhoeffer**

BÖRDEDÖRFER. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“: Sein später vertontes Gedicht schenkt bis heute Menschen Trost und Zuversicht. Geschrieben hat es ein Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime, der zugleich brillanter Theologe und leidenschaftlicher Liebhaber des Lebens war: Dietrich Bonhoeffer. Mit seinem Vorbild, aber auch seinen Aufzeichnungen aus der Haft und seinen theologischen Schriften wurde er zum Wegweiser für Generationen von Christ*innen. In diesem Jahr wäre sein 120. Geburtstag. Aus diesem Anlass feiern wir einen Gedenkgottesdienst zu diesem außerordentlichen Menschen. Zitate aus Bonhoeffers Aufzeichnungen aus der Haft, Fotos, Musik, die er liebte, und natürlich Gedichte wie „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ führen uns ein Stück weit in seine Gedankenwelt. Im Anschluss ist es möglich, eine kurze Dokumentation zu seinem Leben zu sehen. Ein Spielfilm zu Bonhoeffer wird am 12. November gezeigt.

Wir freuen uns, wenn du Zeit hast, darin mit uns einzutreten.

Pastorin Pankratz-Lehnhoff und Team

Termin: Freitag, 6. November 2026, 18:00 Uhr

Ort: Thomaskirche Hohenbostel

KIRCHE MACHT KINO – EINTRITT FREI

BÖRDEDÖRFER. Ein Theologe zwischen Widerstand und Ergebung

Deutschland kurz vor dem Zweiten Weltkrieg: Der Theologe Dietrich Bonhoeffer erkennt, wie große Teile der evangelischen Christenheit vor dem Nazi-Regime versagen. Nach den Novemberpogromen kehrt er aus den USA nach Deutschland zurück und schließt sich dem Widerstand um Hans von Dohnanyi an. Als die Gestapo ihn verhaftet, sucht Bonhoeffer im Gefängnis seinen Weg zwischen Widerstand und Ergebung, Zweifel und Hoffnung. Seine Briefe, Gedichte und theologischen Texte werden später zu einem eindrucksvollen Zeugnis seines Glaubens in einer Zeit von Angst, Gewalt und Misstrauen. Bonhoeffers Vertrauen wird auf eine harte Probe gestellt, als der Kreis der Verschwörer enttarnt wird.

**Donnerstag, 12. November, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Hohenbostel, An der Kirche 3**

EIN TEIL MEHR FÜR DIE BARSINGHÄUSER TAFEL

Am **Samstag** vor dem ersten Advent, am **28. November** sammeln Hauptkonfirmand*innen aus Barsinghausen in der Zeit von **9:30 bis 12:30 Uhr** wieder „Ein Teil mehr“ für die Barsinghäuser Tafel. Mit dieser Aktion bitten wir die Kunden von **Kaufland, Edeka und Rewe**, ein lange haltbares Lebensmittel (z. B. Mehl, Nudeln oder Konserven) oder auch Hygieneartikel (Seife, Zahnbürste) mehr einzukaufen und es an uns zu spenden. Schon kleine Spenden können in der Summe viel bewegen und notleidende Mitbürger*innen unterstützen.

Kommen Sie vorbei und unterstützen die Aktion.



Foto: Uta Junginger

GLAUBENSKURS 2026

Die Bibel, Jesus, und was ist eigentlich Hoffnung?

Wer ist Jesus für mich? Was ist eigentlich der Sinn des Lebens? Worauf hoffe ich? Und was bedeutet Gott für mich?

Gemeinsam mit Pastorin Pankratz-Lehnhoff, Pastorin Junginger, Pastor Kühl und Vikarin Winkel haben wir uns an sechs Abenden auf die Suche gemacht. Ein geselliger Einstieg mit Sekt und Knabberereien stimmte uns ein auf einen kurzen Vortrag zum Thema des Abends. Weiter ging es zu Diskussionsrunden, bei denen wir in Kleingruppen die Möglichkeit hatten, unsere Gedanken zu teilen, unseren Glauben zu überdenken, zu erweitern und manchmal auch auf die Probe stellen zu lassen. Den Ausklang bildeten gemeinsames Singen und Beten und ein Segen. Am letzten Abend haben wir bei einer Andacht am Taufbecken der Klosterkirche Taufferinnerung gefeiert und im Anschluss den Kurs beim gemeinsamen Essen mitgebrachter Speisen Revue passieren lassen.

Vielleicht konnten wir nicht auf alle Fragen Antworten finden, aber die gelebte Gemeinschaft, der rege Austausch und die besonderen Begegnungen waren vielleicht schon die Antwort auf die Frage „Was ist Glaube für mich?“

Janina Gorski



Foto: Iga Cybulska

DR. DAMARIS UND MICHAEL GRIMMSMANN WERDEN DIE NEUEN SUPERINTENDENTEN IM KIRCHENKREIS RONNENBERG

Die Kirchenkreissynode hat das Ehepaar Dr. Damaris Grimm-smann und Michael Grimm-smann am Dienstag, 17. Februar, als neue Superintendenten für den Kirchenkreis Ronnenberg gewählt. Das Ehepaar will das Superintendenten-Amt ab 1. September in Stellenteilung wahrnehmen.

Dr. Damaris Grimm-smann ist seit 2021 Pastorin der Ev.-luth. St.-Vitus-Kirchengemeinde Wilkenburg-Harkenbleck und hat auch eine Rolle im Nachbarkirchenkreis Laatzen-Springe inne.

Michael Grimm-smann ist Referatsleiter für Studierendenbe-gleitung und Nachwuchsförderung im Landeskirchenamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers.

Nach dem Dienstbeginn am 1. September werden Superin-tendentin Dr. Damaris Grimm-smann und Superintendent Michael Grimm-smann am 20. September um 15:00 Uhr im Gottesdienst von Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer in der Michaeliskirche in Ronnenberg in ihr Amt eingeführt.



Foto: Sabine Freitag

Der Vorsitzende des Wahlausschusses, Michael Rehren (links) und der Regio-nalbischof i.R. Dr. Hans Christian Brandy (rechts) gratulierten dem Ehepaar Dr. Damaris und Michael Grimm-smann zur Wahl ins Superintendentenamt.



Der Superintendentin/dem Superintendenten ist die geistliche Leitung eines Kirchenkreises übertragen. Zu ihren Aufgaben gehört, das kirchliche Leben im Kirchenkreis zu fördern und für die Zusammenarbeit aller Kräfte im Kirchenkreis zu sorgen. Zusammen mit dem Kirchenkreisvorstand und dem Kirchenkreistag unterstützt sie die Kirchengemeinden und Einrichtungen des Kirchenkreises. Die* Superintendent*in visitiert die Kir-chengemeinden, führt die Aufsicht über die Pfarrämter und alle Mitarbeitenden und vertritt den Kirchenkreis in der Öffentlichkeit.

NEVER WALK ALONE – Vorträge zur Stressbewältigung und Prävention vor Burn-out mit Arzt und Therapeut Thomas Feist aus Hannover

Silke Irmisch, Leiterin der Familien-, Paar- und Lebensbera-tungsstelle des Kirchenkreises Ronnenberg, lädt im Herbst 2026 zu zwei Vorträgen ein:

Erfolgreiche Prävention und Wege aus dem Burnout

Die Anforderungen in Beruf, Privatleben und Gesellschaft sind stetig gewachsen. Burnout-Symptome beginnen oft schleichend, doch Vorbeugung ist möglich. Der Vortrag er-klärt Hintergründe und zeigt praktische Auswege auf.

Termin: Dienstag, 8. September 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr,
Ort: Ladencafé Roter Faden, Nenndorfer Str. 69,
30952 Ronnenberg – OT Empelde
Anmeldeschluss: 1. September

An beiden Abenden gibt es eine rund halbstündige Pause mit Verpflegung. Der Eintritt ist frei, die Anzahl der Plätze begrenzt. Anmeldung unter: Tel. 05109 5195-44 oder E-Mail silke.irmisch@evlka.de.

Effektive Stressbewältigung – ein Weg zu mehr Lebensqualität

Der Vortrag erklärt, was Stress ist, wie Stressreaktionen ab-laufen und welche Stresstypen es gibt. Außerdem werden Wege der Stressbewältigung und Maßnahmen zur Senkung der individuellen Stressanfälligkeit vorgestellt.

Musikalische Begleitung durch Gerald Pursche (Querflöte) und Janina Koeppen (Piano).

Termin: Dienstag, 6. Oktober 2026, 18:00 bis 21:00 Uhr,
Ort: Gemeindehaus der Mariengemeinde Barsinghausen,
Mont-Saint-Aignan-Platz
Anmeldeschluss: 29. September

Foto: privat



SPIEKEROOGFREIZEIT

Sechs Tage verbrachten 18 Erwachsene aus Benthe, Ronnenberg, Barsinghau-sen und Hannover im „Haus Winfried“ auf der schönen Insel Spiekeroog.

Die Freizeit der Kirchengemeinde Benthe wurde von Pastorin i.R. Kon-stanze Lange und Pastor i.R. Jürgen Kemper geleitet. Neben Sommerwet-ter und Nordsee prägten Gesprächs-gruppen, meditative Wanderungen, die Tauferinnerung im Meer und ein Stationen-Gottesdienst mit Abend-mahl die gemeinsamen Tage.
Konstanze Lange/Jürgen Kemper



KIRCHLICHE GEBÄUDE MIT ZUKUNFT

Zwischen bewahren und verändern

2023 hat die Landeskirche Hannover die Kirchenkreise aufgefordert, eine „Gebäudebedarfsplanung“ zu erstellen. Diese muss ausdrücklich auch Kirchen und Kapellen berücksichtigen. Dabei wurde das Ziel vorgegeben, den Bestand der Gebäude um ein Drittel zu verringern. Der Beschluss formuliert es so:

„Die Prognosen für den Rückgang der Finanzmittel und die demografische Entwicklung machen deutlich, dass der vorhandene und bisher kaum veränderte Gebäudebestand in der Landeskirche künftig nicht mehr unterhalten werden kann.

Vor diesem Hintergrund wird es kurz- bis mittelfristig unumgänglich werden, den Gebäudebestand auf das für künftige kirchliche Arbeit notwendige Maß zu reduzieren und diese Reduzierung möglichst systematisch durchzuführen.

Diese verbleibenden Gebäude müssen dann gut instandgesetzt und zudem energetisch ertüchtigt werden, um damit auch die Klimaschutzziele der Landeskirche erreichen zu helfen. [...]

Die Pflicht, „Gebäudebedarfspläne“ zu entwickeln, gilt grundsätzlich für alle Gebäudetypen, die zum Kernbestand kirchlicher Arbeit gehören, d. h. neben Pfarr- und Gemeindehäusern auch für Sakralgebäude.“

Dass dieses Thema kompliziert ist und Potenzial für Streit und Verletzungen hat, liegt auf der Hand: Die Gemeindehäuser, Kirchen und Kapellen liegen den Menschen am Herzen, sie sind Teil der eigenen Lebensgeschichte: „Hier wurde ich getauft, konfirmiert und habe geheiratet!“ So erzählen Gemeindeglieder es oft.

An der Realität der sinkenden Finanzen und Mitgliederzahlen gemessen, ist die Vorgabe der Landeskirche trotzdem richtig. Wir können nicht mehr alle Gebäude gut unterhalten. Viele werden nur selten genutzt und verursachen große Kosten für Unterhalt und Sanierung.

Um das vorgegebene Ziel umzusetzen, hat der Gesamtkirchenvorstand zunächst alle Gebäude unter die Lupe genommen. Wie oft werden sie genutzt? Gibt es vor Ort Alternativen oder ist dies das einzige Gebäude, in dem sich Menschen noch

versammeln können? Wie gut ist der bauliche Zustand? Wie realistisch ist es, das Gebäude mit erneuerbaren Energien zu versorgen?

Dann wurden die Gebäude in drei Kategorien sortiert:



Kategorie Rot: Entfall aus der Zuweisung



Kategorie Gelb: Energetische Sanierung prüfen einschließlich Finanzierbarkeit



Kategorie Grün: perspektivisch zu erhalten

Das klingt eindeutig, muss aber übersetzt werden. Denn rot bedeutet nicht unbedingt, dass das Gebäude verkauft wird und nicht mehr nutzbar ist. Es bedeutet vor allem dies: Die Landeskirche wird der Gesamtkirchengemeinde kein Geld mehr für dieses Gebäude überweisen. Wir müssen die Unterhaltung also aus eigenen Mitteln schaffen. Das kann gelingen, weil das Gebäude, etwa durch Vermietung, eigenen Gewinn abwirft. Oder indem es gemeinsam mit der Kommune genutzt wird.

Deshalb: Wenn Sie hören, ein Gebäude sei „auf rot gesetzt“, fragen Sie nach. Es bedeutet in den meisten Fällen nicht, dass es verkauft wird. Die kirchlichen Gebäude sind ein wichtiger Schatz und es gibt oft einen Weg, sie zu erhalten. Auch deshalb sind etwa noch alle Kirchen in Barsinghausen „grün“. Dennoch: Erhalt ist nicht immer möglich. Wir werden uns manchmal von Gebäuden verabschieden müssen – und damit auch von Orten, die uns ans Herz gewachsen sind.

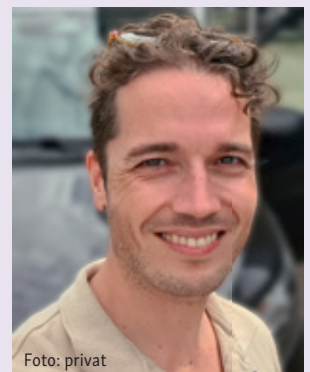


Foto: privat

Sebastian Kühl



IM GESPRÄCH MIT ...

Sabine Sahling (SaS) vom Redaktionsteam im Gespräch mit Achim Hüls (AH), Leiter des Teams „Offene Kirche“ der Klosterkirche.

SaS: Was motiviert dich, den Dienst als Kirchenführer zu übernehmen?

AH: Ein zentrales Anliegen ist für mich, in der Kirche selbst die Nähe Gottes zu erfahren und diese Erfahrung an die Menschen weiterzugeben, die die Kirche besuchen. Die Kirche soll dabei nicht nur als historisches Bauwerk wahrgenommen werden, sondern als Ort der Ruhe, der Besinnung und der Begegnung mit Gott.

SaS: Was ist für dich das Besondere an der Klosterkirche?

AH: Ich schätze die Atmosphäre der rund 800 Jahre alten Kirche sehr. Die Verbindung von romanischen und gotischen Bauelementen sowie die spannende Geschichte des Gotteshauses machen den Besuch für viele Menschen zu einem besonderen Erlebnis. Die Architektur verstehe ich als Teil der Glaubensvermittlung. Die massiven Säulen geben ein Gefühl von Stabilität und Sicherheit und können als Sinnbild dafür verstanden werden, dass Menschen im Glauben Halt finden.

SaS: Was ist dir im Umgang mit den Besucherinnen und Besuchern wichtig?

AH: Ich interessiere mich dafür, woher die Menschen kommen, welche Erwartungen sie an den Kirchenbesuch haben



Foto: Sabine Sahling

und welche Fragen sie mitbringen. Auf dieser Grundlage versuche ich, individuell auf sie einzugehen und mit ihnen über Glauben, Geschichte und die Bedeutung der Kirche ins Gespräch zu kommen. Hilfreich ist dabei die vielfältige Symbolik innerhalb der Kirche. Nahezu jedes Bild und jedes Symbol ist mit einer eigenen Geschichte verbunden und eröffnet einen Zugang zum christlichen Glauben. In der Taufkapelle z. B. befinden sich unter anderem in den Fenstern Darstellungen des biblischen Daniel in der Löwengrube sowie von Bergarbeitern. Letztere verweisen auf die Bergbautradition Barsinghausens und verbinden die regionale Geschichte mit dem kirchlichen Raum.

Abschließend ist mir wichtig zu sagen, dass wir ein tolles Team von insgesamt 18 Personen sind, die die offene Kirche betreuen. Da einige davon als Springer im Bedarfsfall zur Verfügung stehen, freuen wir uns über neue Interessenten, die regelmäßig oder sporadisch mitmachen möchten. Jeder kann gerne vorher einmal vorbeikommen und sich informieren. Es gibt immer eine Einführung in die Arbeit und auch ein Dokument, in dem viele Informationen enthalten sind.

SaS: Ganz herzlichen Dank für das Gespräch, durch das ich die Klosterkirche auch noch einmal mit neuem Blick wahrnehme.



Foto: Sabine Sahling

Marion Behre
über die
Christuskirche
in Egestorf

Ich liebe die Egestorfer Kirche seit meiner Kindheit – das eindrucksvolle Fenster über dem Altar und die himmelige Atmosphäre. Auch wenn die Bänke herausgenommen werden und eine Bestuhlung folgt, verliert sie nicht an Wirkung.



DIE MAUERSTEINE DER THOMASKIRCHE IN HOHENBOSTEL

Schon von Weitem ist die Thomaskirche in Hohenbostel an ihrem markanten doppelspitzigen Kirchturm zu erkennen. Dabei ist gerade dieser Doppelhelm ein vergleichsweise junger Teil der mehr als 800-jährigen Baugeschichte.

Errichtet wurde die romanische Kirche im 12. Jahrhundert: ein einschiffiger Bau mit massivem Westturm und halbrunder Apsis, gebaut aus Deistersandstein. Nur der untere Teil des Turms blieb weitgehend unverändert. Seine Steine liegen noch dort, wo sie vor über 800 Jahren aufeinander gesetzt wurden, und bis heute führt der Weg in die Kirche durch die romanische Turmhalle. Andere Steine wurden bei späteren Umbauten versetzt und wiederverwendet – verständlich, denn Gewinnung, Transport und Bearbeitung des Sandsteins waren mühsam.

Doch wer die Mauern genauer betrachtet, entdeckt eine Geschichte, die viel weiter zurückreicht. Gelbliche, braune, graue und rötliche Steine ergeben ein überraschend buntes Bild. Manche sind fein-, andere grobkörnig, Schichten verlaufen waagerecht oder schräg. Neben den Spuren von Scharrieseisen und Bossierhammer finden sich Strukturen, die allein die Natur geschaffen hat. Mit etwas Glück entdeckt man sogar Spuren von Muscheln.

Für den Geowissenschaftler Jörg Mutterlose aus Hannover sind die Fassaden deshalb „ein wahres Bilderbuch“, das viel über die Geologie des Deisters verrät. Denn der Sandstein ist rund 140 Millionen Jahre alt.

Damals sah es hier völlig anders aus. Unsere Region lag näher am Äquator, das Klima war subtropisch. Wo heute Hohenbostel liegt, erstreckte sich ein flacher Küsten- und Deltabereich am Rand eines großen Binnenmeeres. Flüsse brachten Sand und Gesteinspartikel aus südlichen Gebirgen heran. Strömungen änderten sich, neue Schichten entstanden, Süßwassermuscheln lebten im flachen Wasser. Genau



diese wechselnden Bedingungen lassen sich noch heute in den Kirchensteinen ablesen.

In den sumpfigen Wäldern der Umgebung wuchs eine üppige Pflanzenwelt und Dinosaurier durchstreiften die Landschaft. Aus den Pflanzenresten entstand später die Deisterkohle. Sogar davon findet sich an der Kirche eine winzige Spur: sogenannte Kohleflitter in einem der Mauersteine.

Über Millionen Jahre wurden die abgelagerten Sandschichten zusammengepresst und zu festem Gestein. Viel später brachen Menschen diesen Deistersandstein, bearbeiteten ihn und errichteten daraus ihre Kirche.

So erzählen die Mauern der Thomaskirche gleich zwei Geschichten: eine von mehr als 800 Jahren menschlicher Baukunst – und eine zweite, die rund 140 Millionen Jahre zurückführt, in eine subtropische Welt mit Flussdeltas, Sumpfwäldern und Dinosauriern.

Mehr dazu im angekündigten Beitrag: Bischoff, G., Mutterlose, J., Schmid, A. (im Druck): „Die Fassadensteine der Thomaskirche in Hohenbostel (Barsinghausen) – die Geologie des Deisters auf einen Blick“.

Petra Henjes

Unsere Kirche ist so schön. Durch die zwei Turmspitzen ist sie so bekannt, ein echter Hingucker. Sie ist für mich ein Ort der Begegnung...in Freud und Leid.

Also ich mag das Glockenläuten. Nicht nur am Sonntag, sondern die 3x am Tag. Als ich letztes Jahr auf Reha war, gab es zwar auch eine Kirche, aber sie war zu weit weg, um das Läuten in der Klinik hören zu können. Als ich dann wieder zuhause war, war es das Erste, worauf ich mich gefreut hatte, auf das Läuten der Glocken.

Natürlich habe ich Verständnis dafür, dass im kalten Winter der Gottesdienst nicht in unserer Kirche stattfindet, trotzdem ist meine Stimmung in der Kirche intensiver. Leider musste unsere Kirche vor Jahren renoviert werden, das hübsche Holz konnte nicht erhalten werden. Das fand ich damals sehr traurig. Taufen, Konfirmationen und Hochzeiten hatten damals einen schönen Hintergrund, der nicht erhalten werden konnte. Auch von außen mit den zwei Türmen ist unsere Kirche schön. Als meine Söhne klein waren, erkannten sie nach einer Urlaubsfahrt die Heimat an den zwei Türmen wieder.

Unsere Kirche vor Ort ist für mich ein Ort der Andacht und Besinnung. Seit einigen Jahren laden mich die Glocken 3x täglich zu meiner "Holytime", meiner heiligen Zeit ein. Um 7:00 Uhr, 11:00 Uhr und 18:00 Uhr nehme ich mir 5 Minuten für ein Vater Unser, eigene kleine Dankgebete und Bitten, die mir auf der Seele brennen. 3 x 5 Minuten täglich zum Zwiegespräch mit Gott - danach kann ich jeweils mit innerer Ruhe dem oft hektischen Außen trotzen. Gerade ist es wieder so weit, es ist 11:00 Uhr, ich höre die Glocken und halte inne:..... AMEN

Gemeindeglieder
sagen zur
Thomaskirche





WIE DIE PETRUSKIRCHE ENTSTAND – eine Geschichte von langem Atem

Für die SIEBEN hat Freed Janssen, Küster der Petrusgemeinde, erzählt, wie es dazu kam, dass die Petrusgemeinde nach vielen Jahren endlich ihre eigene Kirche bekam. Eine Geschichte über Geduld, Energie und ein Ziel, das nie aus den Augen verloren wurde.

Die Idee einer eigenen Kirche entstand lange vor der Gründung der Petrusgemeinde 1971. Bereits 1965 war sie Teil der Planungen für das kirchliche Zentrum nördlich der Bahn. Da jedoch nicht alle Gebäude gleichzeitig gebaut werden konnten, entstand zunächst das Gemeindehaus. Gottesdienste fanden zunächst in der Aula der Adolph-Grimme-Schule, später im Gemeindesaal statt – einem Provisorium, das 15 Jahre lang genutzt wurde.

1966 gründete sich ein Kirchbauverein, der mit großem Engagement den späteren Kirchenbau und weitere Projekte der Gemeinde unterstützte. Pastor Manfred Otterstätter gehörte zu den prägenden Wegbereitern dieser Entwicklung.

Mit den Jahren wurde der Gemeindesaal zu klein. Besonders an Festtagen zeigte sich der Wunsch nach einer eigenen Kirche. 1987 beschloss der Kirchenvorstand das Raumprogramm und schuf mit dem Verkauf eines Mitarbeiterwohnhauses eine wichtige Grundlage für die Finanzierung. Nach Plänen, die sich an der Kirche in Tarmstedt orientierten, entstand 1990 die Petruskirche. Am 11. März wurde der Grundstein gelegt, am 25. April Richtfest gefeiert und bereits am 16. Dezember konnte die Kirche eingeweiht werden. Wenige Tage zuvor erhielt sie ihren Namen.

Bis heute prägen Kunstwerke den Innenraum: das Kruzifix von Hans Meyerhofer, Altar und Kanzel von Jens Böse, ein mittelalterlicher Taufstein aus Ronnenberg sowie die achteilige Bildwand von Ina Maria Mialieri Witthaut über das Leben des Apostels Petrus. Die Petruskirche lädt bis heute zum Gottesdienst, zur Stille und zum Innehalten ein. Herzlich willkommen.



Foto: Kristin Köhler



Foto: Alexander von Rössing

MEINE PERSÖNLICHE VERBINDUNG ZUR STEMMER KIRCHE

Seit meiner Kindheit bin ich der Stemmer Kirche eng verbunden. Besonders lebhaft erinnere ich mich an die umfassende Renovierung der Kirche 1962/63. Mein Vater, der damals Patron der Kirche war, nahm mich zu zahlreichen Terminen rund um die Sanierung mit. So besuchten wir gemeinsam verschiedene Kirchen in der Umgebung, um eine passende Bestuhlung für unsere Kirche zu finden. Schließlich fiel die Wahl auf die Kirchenbänke der St.-Petri-Kirche in Großburgwedel. Nach der Zustimmung des Kirchenvorstands erhielt der Tischler Messerschmidt aus Lathwehren den Auftrag, neue Kirchenbänke nach diesem Vorbild anzufertigen. Auch die Besuche in der Tischlerei, zu denen ich meinen Vater begleiten durfte, sind mir bis heute in lebhafter Erinnerung geblieben.

Wenn ich heute auf den schönen Kirchenbänken in unserer Kirche sitze, muss ich oft an ihre Entstehungsgeschichte und an diese gemeinsame Zeit mit meinem Vater denken.

Jahn Friedrich von Rössing

Liebe Frau Junginger, Larry und ich möchten uns noch einmal sehr herzlich bei Ihnen bedanken. Unsere ganze Familie war begeistert von der Segnung. Sie haben genau die richtigen Worte gefunden und die wirklich fantastische Live-Musik war das Tüpfelchen auf dem i.

Herzliche Grüße Larry Chambers und Regine Burgard

**EINFACH
HEIRATEN
2026**



Foto: ©Taizé

FAHRT NACH TAIZÉ IM OKTOBER 2026

Hast du Lust auf neue Erfahrungen? Darauf, dich einmal ganz anders mit Glauben zu befassen und eine Woche mit Jugendlichen aus aller Welt Gemeinschaft zu erleben? Dann komm mit nach Taizé!

Taizé ist ein kleiner Ort im Burgund, Frankreich, der bekannt ist für die christlich-ökumenische Gemeinschaft von Brüdern. Menschen aus aller Welt kommen hier zusammen. Dich erwarten internationale Begegnungen, gemeinsame Gebete und Musik, Zeit zum Nachdenken.... eine in jedem Fall andere, besondere Erfahrung fernab vom Alltag.

Wann?

So. 11.10. bis So. 18.10.2026

Wer?

Jugendliche ab 16 Jahren

Unterbringung?

Einfach und gemeinschaftlich (Mehrbettzimmer, schlichte Ausstattung und sanitäre Einrichtungen, kein Luxus!)

Kosten?

Ca. 330 Euro (inkl. An- und Abreise in Kleinbussen, Unterkunft und Verpflegung)

Melde dich gern bei uns für weitere Infos und bzgl. der Anmeldung:

uta.junginger@gmx.de oder
luehrssen.harms@t-online.de

oder schau unter www.taize.fr/de.
Du kannst auch der Gemeinschaft von Taizé @taize auf Instagram für Updates und Einblicke folgen!

Uta Junginger und Corinna Harms

... UND ACTION! SPIEL, SHOW UND SPEKTAKEL

Kinderfreizeit 2026 in Uslar

Vom 05.–12.07.2026 war es wieder so weit: Das 32-köpfige Team unter der Leitung von Diakon Martin-Wulf-Wagner und Diakonin Katrin Wolter begrüßte rund 70 Kinder zum Jugendcamp am Solling.

Nach zwei Tagen intensiver Vorbereitung verwandelte das Motto „Und Action! Spiel, Show und Spektakel“ den Zeltplatz in eine Filmwelt. In Theaterstücken, Geländespielen und Workshops übernahmen die Kinder Rollen vor und hinter der Kamera, bastelten Filmklappen und Masken, tobten in der Spieleschlucht oder wagten sich ans Baumklettern. Den Abschluss bildete ein festlicher Gala-Abend mit Pokalen, Applaus und einem gemeinsamen Festessen. Ein besonderes Highlight waren das Essen des Küchenteams und der Gong, der alle zum gemeinsamen Essen auf der Terrasse zusammenrief.

Und was ist jetzt das Besondere an der Kinderfreizeit nach Uslar?



Mila, du bist schon einige Male in Uslar dabei gewesen. Was ist so besonders an Uslar?

Nein, einen Sommer ohne Uslar kann ich mir eigentlich nicht wirklich vorstellen. Es ist einfach toll, dass man hier mit so vielen Kindern ist und alle sofort eine große Uslar-Gemeinschaft bilden. Die Workshops und das Programm machen viel Spaß, man erlebt jeden Tag etwas anderes und die Teamer sind immer für einen da.

Leon. Du bist dieses Jahr das erste Mal als Teamer mit in Uslar. Was ist für dich das Besondere an Uslar?

Man kann hier viele coole und kreative Ideen umsetzen. Außerdem macht mir das Musizieren in den Morgen-, Mittags- und Abendstunden viel Spaß und ich habe viele nette neue Leute kennengelernt.

(... und Konstantin aus dem Küchenteam ergänzt:)

Wir haben in der Küche einfach die coolste Musik, die coolste Truppe und es macht immer Spaß hier!“

Johannes. Du hast viele Jahre im Team der Kinderfreizeit mitgearbeitet, die letzten fünf Jahre im Kernteam. Was macht Uslar für dich so besonders?

Hier in Uslar kann jede und jeder so sein wie er/sie möchte. Wir schaffen uns hier eine eigene kleine Welt mit eigenen Regeln und Abläufen.

Die Kinder können selbst entscheiden, an welchem Programm sie teilnehmen wollen, wieviel Geld sie in der Taschengeldbank ausgeben wollen. Als Kind war ich total stolz darauf, wie selbstwirksam ich hier sein konnte – da stand ganz ohne Nachdenken fest: Ich fahre jedes Jahr nach Uslar! Egal ob als Kind, als Gruppenleiter und später im Kernteam, um genau das auch anderen Kindern und Teamern zu ermöglichen. Uslar war einfach ein ganz fester Bestandteil des Sommers.

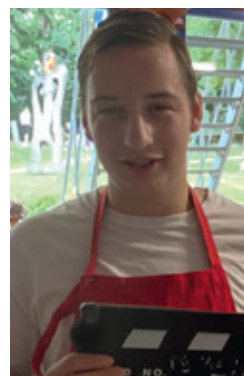


Warum warst du das letzte Mal dabei?

Für mich war jetzt einfach ein runder Abschluss. Ich konnte viele Dinge zu Ende bringen und konnte sehen, wie Ideen von mir zu Routinen/Abläufen wurden.

Das bedeutet mir viel. Aber genauso viel bedeutet es mir, das jetzt weiterziehen zu lassen und Platz zu machen für Neues und Neue.

Louisa Swinke



Fotos: privat

DIE BUNTE TÜTE

Die Bunte Tüte startet in das neue Schuljahr und ist wieder prall gefüllt mit Veranstaltungen und Aktionen für alle Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren.

Hier das nächste Angebot*:

Samstag, 07. November, 10:30 bis ca. 14:30 Uhr

Ortskirchengemeinde Petrus

Langenäcker 40

Indoor-SPIELPLATZ

SchnupperTRAINING Selbstbehauptung

Bei diesem Ju-Jutsu-Angebot geht es darum, Kinder stark, aufmerksam und sicherer im Alltag zu machen. Mit spielerischen Übungen aus dem „Nicht-mit-mir!“-Konzept lernen sie, Grenzen zu setzen, Konflikte möglichst früh zu entschärfen und sich in unangenehmen Situationen angemessen zu verhalten. Mit gemeinsamem Frühstück zu Beginn des Vormittags. Teilnahmebeitrag für das Training 5,00 €.

Wir freuen uns auf dich und deine Freundinnen und Freunde!

Die Teilnahme ist kostenlos. Informationen und Anmeldung Katrin Wolter, Diakonin in der Region Barsinghausen, katrin.wolter@evlka.de, Tel. 6613239

**Die für September geplanten Termine müssen leider krankheitsbedingt ausfallen.*



KINDERGOTTESDIENST

Nach einer langen Sommerpause geht es in Egestorf mit einem neuen KiGo-Team weiter. Wir freuen uns!



Auch in Marien geht es wieder los und die Kinder im Alter von vier bis 12 Jahren können auf biblische Geschichten sowie Singen, Kreatives und Spielerisches gespannt sein.

Die zwei Teams freuen sich auf viele alte und neue Gesichter!

EGESTORF

Samstag, 14. November

Samstag, 12. Dezember

Uhrzeit: 10:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Haus neben der Kirche,
Nienstedter Str. 5

MARIEN

Sonntag, 8. November

Sonntag, 13. Dezember

Uhrzeit: 10:00 bis 11:15 Uhr

Ort: Nasenraum/Gemeindehaus,
Mont-Saint-Aignan-Platz

Wir bitten um eine kurze formlose Anmeldung per Mail: katrin.wolter@evlka.de

Familiengottesdienst zur Einstimmung auf die Adventszeit

Sonntag, 29. November, 1. Advent, 11:00 Uhr

Christuskirche Egestorf



*Die Gottesdienstreihe für kleine Kinder und ihre Eltern
in der Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen*

Auch für die Minis & Co, **Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren** mit ihren Eltern (auch Geschwister, Großeltern und alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen), finden im nächsten Vierteljahr wieder Gottesdienste statt.

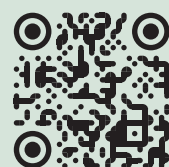
Wir starten immer um **10:00 Uhr** mit einem leckeren und gesunden Müsli-Frühstück. Anschließend wird eine biblische Geschichte altersgerecht vermittelt. Auch ein paar Lieder, ein Gebet und ein Segen gehören dazu. Danach wird es kreativ für die Kleinen und die Großen können bei einem Tee oder Kaffee in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Das Team freut sich auf viele Kleine und Große und auch gerne über Menschen im Team, die Lust haben, das Mini-Angebot in ihrer Gemeinde mitzugestalten.

Weitere Informationen und Anmeldung Katrin Wolter, Diakonin in der Region Barsinghausen, katrin.wolter@evlka.de, Tel. 6613239

Sonntag, 6. Dezember

Gemeindehaus und
Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf



Weitere
Angebote
für Kinder



FILMPROJEKT GOES HOLLYWOOD

Wir, das Filmteam der Mariengemeinde, laden herzlich zu unserem gemütlichen Filmnachmittag im Gemeindehaus ein. Der Eintritt ist frei, Getränke und Snacks sind für wenig Geld zu kaufen. Im Anschluss an das Filmprojekt ist wieder der Kinder- und Jugendtreff geöffnet, wo ihr mit den Teamer*innen zusammen spielen, quatschen und lachen könnt.

Wir freuen uns auf euch!

Herzliche Grüße vom Filmteam

Freitag, 18. September, 16:30 Uhr

In einem Animationsfilm wird die Geschichte eines 11jährigen Mädchens erzählt, deren Leben durch einen Umzug in Unordnung gerät. Ihre Emotionen, Freude, Kummer, Angst, Wut und Ekel, werden als lebendige Figuren dargestellt.

Freitag, 9. Oktober, 16:30 Uhr

Um seine Schulnoten aufzubessern, soll der elfjährige Stephan in ein Internat. Das Leben entwickelt sich dort für ihn zum Abenteuer seines Lebens.

Freitag, 6. November, 16:30 Uhr

Es wird die Geschichte eines Mannes erzählt, der sein Haus mit tausenden von Luftballons versieht und damit nach Südamerika fliegt, um sich seinen Kindheitstraum zu erfüllen.

KINDER- UND JUGENDTREFF

Einmal im Monat nach
dem Filmprojekt

Mit Musik, Spielen, Popcorn,
Getränken und guter Laune!



Liebe Frau Junginger und Team,
vielen Dank für die tollen Kinderbibeltage 2026!! Für das tolle Programm, die liebevolle Umsetzung, alle Ihre Mühen und kreativen Ideen.

Smilla und Mads haben mit großer Freude teilgenommen und singen im Garten fröhlich die Lieder, die sie z. T. neu erlernt haben.

Beste Grüße und einen schönen Sommer!

Familie Mamar



Foto: Sabine Freitag

KLANGSTRUKTUREN

BÖRDEDÖRFER. Die Musiker erschaffen mit ihrer Instrumentierung der Werke von J. S. Bach, F. Chopin, E. Grieg, A. Piazzolla, die den Zuhörern teilweise bekannt sein mögen, eine besondere, kammermusikalische Atmosphäre. In ihren eigenen Kompositionen erforschen sie die Grenzen großflächiger sakraler Klangstrukturen, loten deren Tiefe und Komplexität aus und fügen sie in weit ausschwingenden Klangräumen zusammen.

Robert Kusiolek – Akkordeon

Anton Sjarov – Violine, Klangobjekte

Elena Chekanova – Live-Elektronik, Klavier

Termin: Sonntag, 6. September, 18:00 Uhr

Ort: Thomaskirche Hohenbostel

KONZERT „GOSPEL4YOU“

STEMMEN. Der Chor aus Leveste besteht seit 2008 und wird von der engagierten Chorleiterin Lisa Bockemüller betreut und unterrichtet. Zurzeit besteht der Chor aus 24 aktiven Chormitgliedern. Das Repertoire reicht vom klassischen Gospel über Spirituals bis hin zu Popsongs und Liedern aus alten Zeiten.

Termin: Sonntag, 20. September, 17:00 Uhr*

Ort: Kirche Stemmen

***Einlass 1 Stunde vor Konzertbeginn**

Bitte beachten Sie: Der hier angegebene Termin ist richtig. Bei der Ankündigung in der letzten Ausgabe war uns ein Fehler unterlaufen.



Foto: Fritz Schüttlöffel

ENSEMBLE 27

MARIEN. Barockmusik erklingt in der Klosterkirche Barsinghausen. Das Ensemble 27 spielt Musik des Früh- und Hochbarock auf historischen Instrumenten. Es erklingen Werke u. a. von Andreas Hammerschmidt, Antonio Bertali, Johann Heinrich Schmelzer und Dietrich Becker.

Termin: Samstag, 26. September, 16:00 Uhr

Ort: Klosterkirche Barsinghausen



Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Termine finden Sie in den Schaukästen oder unter www.gkg-barsinghausen.de.



Foto: privat

ORGELKONZERT

PETRUS. Die Tage werden kürzer und der Herbst steht vor der Tür - Zeit zum Innehalten. Für eine solche Auszeit lädt Heidi Schaper-Maye zu einem kleinen Orgelkonzert ein. Auf dem Programm stehen Werke von Pachelbel, Bach, Rheinberger und Micheelsen.

Termin: Freitag, 30. Oktober, 18:00 Uhr

Ort: Petruskirche Barsinghausen



Foto: privat

„ZWISCHENLEBEN. BEGEGNUNGSKONZERT“
Mozarts Requiem trifft Poetry Slam,
Kammerchöre treffen Hospizdienste

Mit „ZwischenLeben. Begegnungskonzert“ bringen die Auferstehungsgemeinde Hannover, die Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen, der ambulante Kinderhospizdienst des ASB Hannover und das Hospiz Barsinghausen ein bewegendes Kooperationsprojekt auf die Bühne.

Im Zentrum steht Mozarts „Requiem“ in der Fassung von Robert D. Levin – verwoben mit eigens verfassten Texten des Poeten Henrik Szántó und einem einfühlsamen Filmporträt, das die wertvolle Arbeit der beiden Hospizdienste sichtbar macht. Unter der Gesamtleitung von Ole Magers wirken das Sinfonieorchester Hannover, ein Solistenquartett sowie zwei Kammerchöre mit – darunter auch der Kammerchor unserer Barsinghäuser Camerata.

Musik und Text verschmelzen zu einem einzigartigen Raum der Begegnung, der zum Nachdenken über Leben, Abschied und die Arbeit der Hospizbegleitung einlädt.

Vor dem Konzert werden die Interviews mit den Hospizdiensten als Video gezeigt (Dauer ca. 20 Min. Der Film läuft ab 40 Min. vor der Veranstaltung zweimal durch und wird auch Online zu sehen sein).

Termin: Samstag, 31. Oktober, 18:00 Uhr

Ort: Schule am Spalterhals, Barsinghausen

Termin: Sonntag, 1. November, 19:00 Uhr

Ort: Gartenkirche Hannover



Foto: Uwe Ahrend

KONZERT DES CHORS DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE EGESTORF

EGESTORF. Der Chor der Christuskirche Egestorf unter der Leitung von Ludwig Theis lädt zu seinem nächsten Konzert ein. Die ausgewählten polyphonen Motetten spiegeln die musikalische Gestaltung des vergangenen Kirchenjahres wider und führen durch mehrere Jahrhunderte der Kirchenmusik. Zu hören sind Werke von Komponisten der Renaissance, des Frühbarocks, der Romantik und der Spätromantik, darunter Albert Becker, Heinrich Schütz, Tomás Luis de Victoria, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Melchior Vulpus, Heinrich von Herzogenberg, Seth Calvisius, Melchior Franck, Peter Cornelius, Gottfried August Homilius und Josef Gabriel Rheinberger. Das Konzert spannt einen Bogen von den Adventsmotetten über die Musik der Passions- und Osterzeit bis hin zu den für den Totensonntag ausgewählten Werken. Das Leitmotiv bildet Herzogenbergs festliche Motette „Jauchzet dem Herrn alle Lande“.

Termin: Samstag, 14. November, 18:00 Uhr

Ort: Christuskirche Egestorf



Foto: Acústico

ADVENTSKONZERT

MARIEN. Der Kammerchor Acústico Hannover lädt zu einem stimmungsvollen Adventskonzert ein. Unter dem Titel „O wunderstille Nacht“ erwartet das Publikum einen Abend mit festlicher und besinnlicher Chormusik zur Einstimmung auf die Adventszeit.

Auf dem Programm stehen Werke wie „Machet die Tore weit“, „Hört der Engel helle Lieder“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „Kommet, ihr Hirten“ und „O Bethlehem, du kleine Stadt“. Begleitet wird der Chor von weihnachtlicher Orgel- und Trompetenmusik. Die musikalische Leitung liegt bei Julian Hauptmann.

Termin: Samstag, 28. November, 19:00 Uhr

Ort: Klosterkirche Barsinghausen

Eintritt: 15 € an der Abendkasse

PHILHARMONISCHER GOTTESDIENST am Reformationstag

Ein besonderer Gottesdienst, der mit Kammermusik durchzogen ist, findet am Reformationstag, 31. Oktober in der Klosterkirche statt. Ausgangspunkt ist der 350. Todestag von Paul Gerhardt. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 23.



Foto: privat

KONZERT FÜR DEN FRIEDEN

MARIEN. Ein Zeichen für Frieden und Völkerverständigung setzt das Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg. Auf dem Programm stehen geistliche Gesänge sowie weltliche Lieder aus der russischen und ukrainischen Volksmusik. „Harmonie“ wurde 1995 in St. Petersburg von Dirigent Alexander Andrianov gegründet. Die Mitglieder sind professionelle Sänger und Absolventen oder Dozenten des Konservatoriums. Ein Teil der Spenden unterstützt ukrainische Flüchtlingskinder in Deutschland.

Termin: Sonntag, 21. November, 16:00 Uhr

Ort: Klosterkirche Barsinghausen



Foto: MV Dedensen

MUSIKVEREIN DEDENSEN

MARIEN. Mit traditionellen Stücken aus dem englischsprachigen Raum und bekannten deutschen Weihnachtsliedern stimmt der Musikverein Dedensen auf den Advent ein.

Termin: Sonntag, 29. November, 17:00 Uhr

Ort: Klosterkirche Barsinghausen

Das Flötenensemble der Mariengemeinde lädt ein zum

SINGEN IN DER VORWEIHNACHTSZEIT

Termin: Samstag, 5. Dezember von 17:00 bis 18:00 Uhr

Ort: Klosterkirche Barsinghausen

Der Eintritt für die Konzerte in unseren Kirchen und Gemeinden ist frei; ein freiwilliger Beitrag unterstützt die Veranstaltungen.

Ü-CAFÉ

EGESTORF. Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Ü-Café an jedem **dritten Mittwoch im Monat im Gemein-
desaal Egestorf**. Von **14:30 bis 16:30 Uhr** treffen wir uns bei Kaffee und Kuchen zu interessanten Vorträgen und Gesprächen. Kommen Sie gern vorbei!

Ansprechpartnerin: Pn. Ute Clemens, Tel. : 0160-540 45 06

16.09. Bildervortrag: Heimische Insekten von Karl Närmann

21.10. Angelika und Wolfgang Schäfer-Nord berichten anhand von Bildern über ihre Reise nach Namibia

18.11. Interview mit Vikarin Paula Winkel:
Theologie studieren und Pastorin werden heute

BEGEGNUNG FÜR ÄLTERE

NIENSTEDT. Die Begegnung für Ältere mit Pastorin Ute Clemens findet jeweils am **dritten Donnerstag eines Monats** von **14:30 bis 16:30 Uhr** im **Kirchenhaus in Nienstedt** statt.

15.09. Marianne Riecke zu Gast: Aufräumen tut gut!

15.10. Besondere Bäume und ihre Kräfte

19.11. Buntes Allerlei gegen das Novembergrau

GEBURTSTAGSFRÜHSTÜCK UND -KAFFEE

EGESTORF. Geburtstagskaffeetrinken in Egestorf am **Mittwoch, dem 2.9. ab 14:30 Uhr** für alle, die im letzten halben Jahr einen Geburtstag ab 80 Jahren feiern konnten. Es werden Einladungen dafür verschickt.

NIENSTEDT. Geburtstagsfrühstück in Nienstedt am **Donnerstag, dem 10.9. von 10:00 bis 12:00 Uhr** für alle, die im letzten halben Jahr einen Geburtstag ab 80 Jahren feiern konnten. Es werden Einladungen dafür verschickt. Anmeldungen bei Christa Busse, Tel. 05042 8237.

KLÖNFRÜHSTÜCK

KIRCHDORF. Ab Oktober findet immer am **letzten Mittwoch im Monat** wieder das Klönfrühstück ab **09:30 Uhr** im **Gemeindehaus Arche** statt.

Ansprechpartnerin: Waltraut Hannstein, Tel. 83303.

Grillabend des Bibelgartenteams

Foto: Gerda Gigold-Gstalmayr



NACHMITTAG FÜR ÄLTERE

KIRCHDORF. Der Nachmittag für Ältere findet am **16. September**, am **21. Oktober** und am **18. November** jeweils von **14:30 bis 16:30 Uhr** im **Gemeindehaus Arche** statt.

Kaffee und selbstgebackener Kuchen, miteinander reden und lachen, Neues austauschen, auch mal Quizfragen lösen, Geschichten hören oder Bingo spielen.

Ansprechpartnerin: Gisela Rieß, Tel. 62275.

GEISTERSCHIFF, AUFGEFANGEN, JORDANTAUFE – „OLDTIMER“ IN DER PETRUSKIRCHENGEMEINDE

PETRUS. Einmal im Monat am **Donnerstag** laden wir herzliche alle Senior*innen von **15:00 bis 16:30 Uhr** in den Saal der Petruskirchengemeinde ein. Nach einer Andacht zu Beginn, Kaffee und Kuchen ist wieder ein thematischer Teil geplant. Folgende Themen sind vorgesehen:

10.09. Jordan, Jesus, alle Welt – die Taufe des Täufers Johannes und ihre Auswirkungen bis heute mit Pastor Dr. Niclas Förster

15.10. Das Geisterschiff – eine unheimliche Geschichte mit Quiz-Fragen mit Edith Zgrzebski

12.11. Aufgefangen – der ambulante Hospizdienst e.V. stellt sich und seine Arbeit vor mit Bärbel Oppermann

Kontakt: Edith Zgrzebski, Tel. 2843 oder 0175 7457721 und Pastor Dr. Niclas Förster

DIE „ÄLFIS“ IN MARIEN TREFFEN SICH JEDEN MITTWOCH

MARIEN. Die „Älfis“ der Mariengemeinde kommen jede Woche **mittwochs von 14:30 bis 16:30 Uhr** im **Gemeindehaus Marien** zusammen. Das ist Ada Schröter und ihrem engagierten Team zu verdanken. Danke!

Im Seniorenkreis wird gesungen und gelacht. Man trinkt Kaffee und tauscht sich aus über Bräuche in der Kindheit, in der Adventszeit oder zum Jahreswechsel. (Nicht nur) Ada bringt alle in Bewegung und zum Lachen.

Einmal im Monat freut sich Pastorin Uta Junginger, bei der „Begegnung für Ältere“ dabei zu sein.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Informationen gibt es bei Ada Schröter, Tel. 05105 5916434.

SENIORENNACHMITTAGE GROSSGOLTERN

GROSSGOLTERN. An einem **Mittwoch im Monat** treffen sich die Senior*innen nachmittags um **15:00 Uhr** im **Gemein-
desaal Großgoltern** zu verschiedenen Themen.

23.09. Das klangvolle Leben von Paul Gerhardt

21.10. Fotoreise durch Skandinavien

18.11. Der ambulante Hospizdienst „Aufgefangen“ spricht über seine Arbeit.

09.12. Adventsfeier der Senior*innen

ICH HAB' SO VIEL KRAFT GEKRIEGT, DAFÜR BIN ICH DANKBAR.

BÖRDEDÖRFER. Dankbar zu leben, aber auch die Chancen zu nutzen, die sich einem bieten, das kann man von ihr lernen: Hildegard Wauer, die bis zum Frühsommer engagierte Ehrenamtliche in der Kirchengemeinde Bördedörfer war, kann mit ihren bald 90 Jahren auf ein bewegtes, erfülltes Leben zurückblicken. Nur einfach war es nicht.

Der Grund, über sie zu schreiben, liegt in der Tatsache, dass sie neben Pastor/in und Diakonin die ehemalige Hohenbosteler Kirchengemeinde tief geprägt hat. Und nicht nur die. Denn Hilde Wauer, wie die meisten sie nennen, war auch Organistin in der Petrusgemeinde. In der jungen und größeren Nachbargemeinde bekam sie vieles mit, was es damals in den Bördedörfern noch nicht gab: einen Besuchskreis etwa oder einen Gemeindebrief.

„Alles, was ich dort gut fand, habe ich hier umgesetzt,“ erklärt sie. Und lässt durchblicken, dass es damals von Seiten des Pfarramtes durchaus Widerstände gab. Doch sie tippte einfach selbst die Artikel für den Gemeindebrief und sorgte für seine Verbreitung. Dabei war dies nur ein Beispiel für ihre vielfältigen Tätigkeiten.

Angefangen hatte alles mit ihrem Engagement in der kirchlichen Jugendgruppe ihrer Wenigser Heimatgemeinde. Kindergottesdienste gestalten, wunderschöne Freizeiten im Sachsenhain miterleben, Radtouren, Fackelzüge zur Kreuzbuche mit dem damaligen Jugendpastor, Austauschtreffen mit Gliedern der Jungen Gemeinde in der DDR, wo sie dann auch ihren Mann kennenlernte... Noch als Jugendliche lernte Hildegard Wauer Klavier- und später auch das Orgelspielen. Dann kamen Heirat, Umzug nach Hohenbostel, Familiengründung. Die familiäre Geborgenheit zerbrach jäh, als ihr Mann Opfer eines Verkehrsunfalles wurde. Sie stand nun allein mit ihren vier kleinen Kindern da, dabei hatte sie gerade erst ihre eigenen Eltern verloren. Wie man sich als alleinstehende Frau fühlt, wenn man die Einzige ist, die keine „komplette“ Familie vorweisen kann, das weiß sie nur allzu gut. Doch sie sagt auch: „Pastor und Gemeindeglieder haben mir beigegeben, so dass ich mich gut aufgehoben fühlte.“ Und eben dies: „Ich hab' so viel Kraft gekriegt, dafür bin ich dankbar.“

Nun musste sie Geld verdienen. Und sie wollte etwas für sich haben. So kam sie zur Organistenstelle in der Petrusgemeinde. Während sie übte oder Gottesdienste begleitete, spielten ihre Kinder in einem Nebenraum. Dann gab es Kartoffelsalat und es ging wieder nach Hause.

In ihrer Hohenbosteler Kirchengemeinde übernahm sie die Vorbereitung des Frauenkreises von der damaligen Pfarrersfrau. Doch nie ging Hilde Wauer ihre Vorhaben alleine an. Stets suchte sie sich Unterstützerinnen: Helga Frey, die sie schon als Jugendliche kennengelernt hatte, wurde zu ihrer Weggefährtin. Ähnlich war es mit der Frauenrunde, einem



Gesprächskreis für damals junge Mütter. Unterstützung gab es vom Frauenwerk der Landeskirche. Ausflüge und gesellige Treffen gehörten mit dazu. „Alle sind gerne gekommen und mit Freude weggegangen“, beschreibt sie das Miteinander in den Gruppen. Sie schätzte das gegenseitige Vertrauen, das auch persönlichen, seelsorgerlichen Gesprächen Raum gab.

Ganze 30 Jahre war Hildegard Wauer Mitglied im Kirchenvorstand der damaligen Thomasgemeinde. Eine von Bischöfin Käßmann unterschriebene Urkunde erinnert sie daran.

Als vor mehreren Jahren ihr Sohn an Krebs erkrankte, begleitete sie ihn bis zum Schluss im Hospiz, betete für ihn, hoffte für ihn. Was aber hat sie in all den Jahren getragen? „Ich lese ja immer den Neukirchner Kalender, sodass ich da so in die Richtung komme und mir Gedanken mache“, sagt sie. Ihr ganzes Leben lang aber sei ihr ein Bibeltext Leitstern geblieben. Es ist ihr Konfirmationsspruch, den sie immer noch zitieren kann: „Lasst uns einander liebhaben, denn die Liebe ist von Gott, und wer liebhat, der kennt Gott und ist von Gott geboren. Wer aber nicht liebhat, der kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe“.

Und Hilde Wauer fügt hinzu: „Das ist eigentlich mein Anliegen, das so weiterzugeben!“

Mit Hilde Wauer gesprochen hatte Elke Pankratz-Lehnhoff

*Lasst uns einander liebhaben, denn die Liebe ist von Gott,
und wer liebhat, der kennt Gott und ist von Gott geboren.
Wer aber nicht liebhat, der kennt Gott nicht, denn Gott ist Liebe*

20 GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 6. SEPTEMBER – 14. SO. NACH TRINITATIS

09:30 Uhr	Kapelle Nienstedt	Gottesdienst	P. Kühl
10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn.i.R. Lange
10:00 Uhr	Alexandrikirche Bantorf	Gottesdienst mit Abendmahl zum Sonntag der Diakonie	Pn. Pankratz-Lehnhoff & B. Mensing
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis	P. Kühl
15:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Verabschiedung	Sup. M. Grimmsmann

SONNTAG, 13. SEPTEMBER – 15. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens
11:15 Uhr	St. Blasius-Kirche Großgoltern	Gottesdienst	P. Förster
17:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Projektgottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfis und Jugendband „Die Band(e)“, anschl. Überraschungsbuffet	Pn. Junginger, Vn. Winkel & Team

SONNTAG, 20. SEPTEMBER – 16. SO. NACH TRINITATIS

09:30 Uhr	Kapelle Nienstedt	Gottesdienst	Pn. Clemens
10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst	L. Rehren
10:00 Uhr	Kirche Stemmen	Gottesdienst	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens

SONNTAG, 27. SEPTEMBER – 17. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst	Ln. Gorski
10:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Gottesdienst	Pn. Pankratz-Lehnhoff
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Erntedank-Gottesdienst	P. Kühl
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens

SONNTAG, 04. OKTOBER – ERNTEDANK

09:30 Uhr	Kapelle Nienstedt	Gottesdienst zu Erntedank	P. Kühl
10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Kaffee und Kuchen, Brote für die Welt	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst zu Erntedank	L. Rehren
10:00 Uhr	Alexandrikirche Bantorf	Gottesdienst zu Erntedank	Pn. Pankratz-Lehnhoff
10:00 Uhr	Kirche Stemmen	Gottesdienst zu Erntedank	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf, Wiese	Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Gemeindefest für Groß und Klein	P. Kühl
11:15 Uhr	St. Blasius-Kirche Großgoltern	Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Imbiss	P. Förster

SONNTAG, 11. OKTOBER – 19. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Ln. Gorski
10:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläen und Abendmahl	Pn. Pankratz-Lehnhoff
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst	Ln. Benndorf
10:00 Uhr	Kapelle Göxe	Gottesdienst zu Erntedank, anschl. Imbiss	L. Rehren

Änderungen vorbehalten. Die aktuellen Termine finden Sie auf www.gkg-barsinghausen.de oder in den Schaukästen.

SONNTAG, 18. OKTOBER – 20. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Pn.i.R. Lange
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst	Ln. Benndorf
10:00 Uhr	Kirche Stemmen	Gottesdienst	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens

SONNTAG, 25. OKTOBER – 21. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Vn. Winkel
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst mit dem Männerkreis	P. Förster
10:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Gottesdienst	Ln. Fütterer
10:00 Uhr	Kapelle Langreder	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kühl
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kühl

FREITAG, 30. OKTOBER

18:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Projektgottesdienst zum Reformationsfest, anschl. Einladung zu Punsch, Tee und Lutherbrötchen	Pn. Pankratz-Lehnhoff Ln. Fütterer
-----------	--------------------------	---	---------------------------------------

SAMSTAG, 31. OKTOBER

11:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Musikalischer Festgottesdienst zum Reformationsfest	Pn. Junginger
-----------	-----------------------------	---	---------------

SONNTAG, 1. NOVEMBER – 22. SO. NACH TRINITATIS

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Depenbrock
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Förster
10:00 Uhr	Alexandrikirche Bantorf	Gottesdienst mit Abendmahl	Pn. Pankratz-Lehnhoff
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens

FREITAG, 6. NOVEMBER

18:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Bonhoeffer-Gedenkgottesdienst	Pn. Pankratz-Lehnhoff
-----------	--------------------------	-------------------------------	-----------------------

SONNTAG, 8. NOVEMBER – DRITTLJETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Vn. Winkel
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kühl
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kühl
11:15 Uhr	St. Blasius-Kirche Großgoltern	Gottesdienst	P. Förster

MONTAG, 9. NOVEMBER

18:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Ökumenischer Gottesdienst zum Jahrestag der Reichspogromnacht, anschl. Kranzniederlegung am jüdischen Friedhof	Pn. Junginger, P. Kühl, Konfis
-----------	-----------------------------	--	--------------------------------

SONNTAG, 15. NOVEMBER – VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES

09:30 Uhr	Kapelle Nienstedt	Gottesdienst	Pn. Clemens
10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst	Ln. Gorski
10:00 Uhr	Kapelle Langreder	Gottesdienst	Ln. Benndorf, P. Kühl
10:00 Uhr	Kirche Stemmen	Gottesdienst mit Verabschiedung von Jörg Reverey und Klaus-Peter Jancke	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	Pn. Clemens

22 GOTTESDIENSTE

MITTWOCH, 18. NOVEMBER – BUß- UND BETTAG

19:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Taizé-Gottesdienst mit Projektchor und Flötenensemble	Pn. Junginger & Team
-----------	-----------------------------	---	----------------------

SONNTAG, 22. NOVEMBER – EWIGKEITSSONNTAG

09:30 Uhr	Kapelle Nienstedt	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	P. Kühl
10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kammerchor	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst	L. Rehren
10:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pn. Pankratz-Lehnhoff
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Ln. Benndorf
10:00 Uhr	Kirche Stemmen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Kühl
11:15 Uhr	Friedhofskapelle Großgoltern	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Förster

SONNTAG, 29. NOVEMBER – 1. ADVENT

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Stadtkantorei	Pn. Junginger
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Posaunenchor	L. Rehren
10:00 Uhr	St. Blasius-Kirche Großgoltern	Gottesdienst mit Neujahrsempfang	P. Förster
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Familiengottesdienst	Dn. Wolter & KiGo-Team
18:00 Uhr	Thomaskirche Hohenbostel	Musikalische Andacht zum 1. Advent	Pn. Pankratz-Lehnhoff & Ln. Fütterer

SONNTAG, 06. DEZEMBER – 2. ADVENT

10:00 Uhr	Klosterkirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Abendmahl	Vn. Winkel
10:00 Uhr	Petruskirche Barsinghausen	Gottesdienst mit Abendmahl	P. Förster
10:00 Uhr	Alexandrikirche Bantorf	Gottesdienst	Pn. Pankratz-Lehnhoff, Ln. Benndorf
10:00 Uhr	Heilig-Kreuz-Kirche Kirchdorf	Gottesdienst	P. Kühl
11:00 Uhr	Christuskirche Egestorf	Gottesdienst	P. Kühl

GOTTESDIENSTE IN DEN PFLEGEHEIMEN UND EINRICHTUNGEN DER TAGESPFLEGE

ASB Tagespflege Egestorf

jeden ersten Donnerstag im Monat um 10:30 Uhr

ASB Pflegeheim Egestorf

jeden ersten Donnerstag im Monat um 15:30 Uhr

Brigittenstift Barsinghausen

jeden 1., 2. und 4. Donnerstag im Monat um 11:00 Uhr und
jeden 3. Donnerstag im Monat um 11:00 Uhr im Giebelhaus Demenzstation

Kaiserhof Barsinghausen

jeden 1. Donnerstag im Monat um 10:00 Uhr

Marienstift Barsinghausen

jeden Freitag um 10:30 Uhr

*Vielen, vielen Dank, Kristin und Sebi für eure fürsorglichen
Worte, die uns sehr berührt und gut getan haben.*
Angela und Wilfried

**EINFACH
HEIRATEN
2026**

Foto: Iga Cybulska





Foto: Uta Junginger

LEBENDIG, ERFRISCHEND, BEWEGEND Der besondere Gottesdienst in Marien

MARIEN. Der Gottesdienst wird von einem engagierten Team zusammen mit Pastorin Uta Junginger und Vikarin Paula Winkel gestaltet. Dort werden auch die 32 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen geheißen. Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindehaus mit Überraschungsbuffet.

Mit der Jugendband "Die Band(e)" unter der Leitung von Gerald Pursche, dem Konfichor, Pastorin Junginger und Team.

Termin: Sonntag, 13. September, 17:00 Uhr
Ort: Klosterkirche Barsinghausen



Foto: Jens Schulze

UND WER WAR DA NOCH? Reformationsfest mit Luther und anderen Reformatoren

BÖRDEDÖRFER. Wenn eine reformatorische Kirche nicht nur eine Sache der Vergangenheit sein soll, wer gehört dann noch dazu? Es könnten Leute sein wie Katharina Staritz, Rosa Parks, Rupert Neudeck, Jim Wallis oder Mariann Budde. Menschen, denen ihr Glaube Mut verlieh, Menschen, die nicht nur in ihre Kirche, sondern auch in ihre Gesellschaft hineinwirkten, weil sie um den prophetischen Auftrag ihrer Kirche wussten. Bei diesem Reformationsfest wollen wir uns von ihnen inspirieren lassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir wieder ein zu Punsch und Lutherbrötchen.

Termin: Freitag, 30. Oktober, 18:00 Uhr
Ort: Thomaskirche Hohenbostel

PHILHARMONISCHER GOTTESDIENST



MARIEN. Ein besonderer Gottesdienst mit Pastorin Uta Junginger, der mit Kammermusik durchzogen ist, findet am Reformationstag statt. Ausgangspunkt ist der 350. Todestag von Paul Gerhardt – einem der großen Kirchenlieddichter. Kantor Ole Magers hat dazu eine neue Komposition geschrieben. Sie greift Texte und Choräle von Paul Gerhardt auf und erklingt an diesem Tag zum ersten Mal.

Marlene Mesa (Sopran), Johanna Ludwig (Sopran), Rosario Hernandez (NDR, Violine), Amanda Anderson (NDR, Cello), Ole Magers (Orgel)

Termin: Samstag, 31. Oktober, 11:00 Uhr
Ort: Klosterkirche Barsinghausen

88. JAHRESTAG DER REICHSPOGROMNACHT

MARIEN. Die Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen, die katholische Sankt Barbara/St. Bonifatiusgemeinde, die freikirchliche Hoffnungsgemeinde, die Siegfried-Lehmannstiftung und die Stadt Barsinghausen laden ein zum ökumenischen Gottesdienst zum Jahrestag der Reichspogromnacht.

Anlässlich des 88. Jahrestages der Reichspogromnacht wird der Gedenkgottesdienst von Hauptkonfirmand*innen der Mariengemeinde, von Pastorin Uta Junginger, Pastor Sebastian Kühl sowie einer Vertreterin der Siegfried-Lehmann-Stiftung gestaltet. Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst gehen alle zum jüdischen Friedhof am Deisterrand, wo die Kranzniederlegung stattfindet.

Termin: Montag, 9. November, 18:00 Uhr
Ort: Klosterkirche Barsinghausen

TAIZÉ-WORKSHOP UND GOTTESDIENST Gemeinsam singen – Klang erleben – Gemeinschaft finden

MARIEN. Die Stadtkantorei Barsinghausen lädt herzlich zu ihrem Taizé-Workshop unter der Leitung von Kantor Ole Magers ein! Ob mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse – bei uns ist jede und jeder willkommen, der Freude am gemeinsamen Klang und an der besonderen Atmosphäre der Taizé-Musik hat. Der Workshop findet im Gemeindehaus der Klosterkirche Barsinghausen statt. Die Taizé-Andacht unter Mitwirkung des Flötenensembles wird von Pastorin Uta Junginger und einem Taizéteam gestaltet.

Der Workshop findet regelmäßig statt – wir freuen uns über eine stetig wachsende Projektchorcommunity und darüber, neue Gesichter bei uns begrüßen zu dürfen! Anmeldung ganz einfach über den QR-Code auf dem Aushang oder direkt bei Kantor Ole Magers: olemagers@web.de, 0151 70091768

Workshop: Sonntag, 15. November, 16:00 bis 20:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Mariengemeinde Barsinghausen

Anspielprobe: Mittwoch, 18. November, 17:30 Uhr
Gottesdienst: Mittwoch, 18. November, 19:00 Uhr
Ort: Klosterkirche Barsinghausen



VIelen DANK AN WALTRAUD PAPENBURG

Elf Jahre war sie als Leiterin des Marienkäferkindergartens in Barsinghausen tätig und aus diesem Anlass feierten die Kinder, Eltern, das Team und Kolleginnen aus dem Verband zusammen mit Pastorin Uta Junginger eine Andacht in der Klosterkirche.

„Du warst ein Segen für die Mariengemeinde und die Marienkäfer. Wir danken dir sehr. Du hast hier auch herausfordernde Zeiten erlebt, als der Kindergarten umgebaut und erweitert wurde, aber wir haben sehr gut zusammengearbeitet. Danke für deinen Elan und deine Zeit hier“, sagte Uta Junginger und segnete im Kreis der Kinder und des Teams Waltraud Papenburg für die Zeit, die vor ihr liegt. „Viel Spaß in der neuen Kita“ und „dass du immer gesund bleibst“ – das waren zwei der Kinderwünsche, die sie in der Andacht aussprachen. Aber auch Blumen, gemalte Bilder und eine Tasche mit kleinen Präsenten wurden ihr überreicht. „Danke für diese Andacht. Ich freue mich sehr, auch über das, was ich hier säen konnte. Das war eine gute Zeit“, sagte sie sichtlich gerührt zum Abschluss. Sie freut sich auf ein Wiedersehen in der Stadt, beim Stadtfest oder mal beim Einkaufen.

Sabine Freitag



GABEN FÜR'S ERNTE-DANKFEST, FÜR DIE TAFEL – UND BROTE FÜR DIE WELT

Am **Sonntag, 4. Oktober**, feiern wir einen schönen **Festgottesdienst zu Erntedank** zusammen mit Pastorin Uta Junginger, Team und Landesmusikdirektor i.R. Lothar Mohn. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Spenden, um den Altarraum und die Klosterkirche zu schmücken. Bitte geben Sie doch Ihre Gaben am Samstag, dem 3. Oktober, von 10:00 bis 12:00 Uhr in der Kirche bei unserer Küsterin Sabine Methling ab. Wir suchen noch Frauen, Männer, Kinder, die Lust haben, beim Schmücken zu helfen, Tel. 9850. Schon jetzt sagen wir herzlichen Dank – auch an die Frauen, die im vergangenen Jahr die Kirche so prächtig geschmückt haben.

Die Gaben werden später an die Barsinghäuser Tafel gestiftet.

Im Anschluss an den Festgottesdienst sind alle herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, und die neuen Konfis geben ihre selbst gebackenen Brote ab für eine Spende für Brot für die Welt.



Danke, liebe Corinna Moldenhauer.

Mehr als viereinhalb Jahre hat sich Corinna Moldenhauer (30) im Ortskirchenvorstand der Mariengemeinde engagiert. Dort war sie die Fachfrau für Finanzen. Im Team der Projektgottesdienste hat sie mitgewirkt, und lange Zeit war sie Sängerin in der Jugendband. Nun wird sie ihr Vikariat in Sehnde antreten. Wir danken Corinna Moldenhauer herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr viel Erfolg und Gottes Segen.

Uta Junginger



„Ich heiße Britta Wulf, bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder im Alter von 18 und 22 Jahren. Ich wohne in Kirchdorf, wo ich auch bereits einige Zeit Mitglied im Kirchenvorstand war. Zukünftig möchte ich mich gerne im Ortskirchenvorstand der Mariengemeinde engagieren, ein vielfältiges Gemeindeleben für Jung und Alt aktiv mitgestalten sowie mich sehr gerne an einem generationsübergreifenden Austausch in der Gemeinde beteiligen, da mir eine lebendige und offene Kirche in unserem Ort wichtig ist. Ich freue mich auf den Austausch und die neue Aufgabe.“

Britta Wulf

Im Gottesdienst am 27. September, 10:00 Uhr in der Klosterkirche, wird Corinna Moldenhauer verabschiedet und Britta Wulf als Kirchenvorsteherin eingeführt. Herzlich willkommen.



Foto: Uta Junginger

ADVENTSSTUBE MIT DUO SAITENWIND UND TORTEN

Am **Sonntag, ersten Advent, 29. November**, wird unser **Gemeindehaus** wieder zum beliebten Treffpunkt für all diejenigen, die Süßes lieben: Die Mariengemeinde lädt in ihre musikalische Adventsstube ein, die von **14.30 bis 17:00 Uhr** geöffnet ist. Hier können Sie sich bei Kaffee, Tee und köstlichen selbst gebackenen Kuchen und Torten stärken und die gemütliche Stimmung genießen.

Das **Duo „Saitenwind“** mit Rainer Fricke und Helmut Deseniß wird **ab 15:00 Uhr** mit wunderbaren Klängen begeistern. Sie singen Advents- und Winterlieder auf Platt wie zum Beispiel „Winter in't Watt“. Das Team um Ruth Matthies kümmert sich um das gemütliche Ambiente. Kuchenspenden können Sie am Sonntag ab 11:00 Uhr im Gemeindehaus abgeben. Kontakt Ruth Matthies, Tel. 05105 62669. Vielen Dank all denjenigen, die Kuchen oder Torten spenden.

Kommen Sie zu Kuchen, Torten, Saft, Musik und gemütlicher Adventsstimmung.



Foto: Sabine Freitag

Foto: Uta Junginger



Foto: privat

Ein wundervolles Erlebnis, oder „Wie kommt man zu einem zweiten Hochzeitstag??“

„... Frau Junginger nimmt uns zu einem Vorgespräch beiseite. Mittlerweile haben wir zu einem herzlichen DU gewechselt und Uta fragt mich, was ich an meiner Frau am meisten mag. Ich antworte mit dem einzigen Wort, das möglich ist „ALLES“! Regine hat bereits die ersten Tränchen im Augenwinkel. Es erklingt „Ich lass für dich das Licht an“ von Revolverheld. Ich bin baff. Das Klavier klasse gespielt und der Gesang gefühlvoll und doch perfekt intoniert. Abermals ... WOW. Nach einem Gebet folgt „Halt mich“ von Grönemeyer und abermals genauso gefühlvoll wie klasse vorgetragen. Es folgt der Segen, Uta legt uns die Hand auf den Kopf und mich durchströmt eine wohlige Wärme und eine tiefe Dankbarkeit sowohl für meine Frau als auch für diese Zeremonie, sprach sie mir doch so sehr aus dem Herzen

Der Dank gilt Uta und allen weiteren Mitwirkenden für das unendlich schöne Ereignis, das sie geschaffen haben und der Landeskirche für die tolle Idee, das sollte man wiederholen.

Herbert und Regine Hartmann

**EINFACH
HEIRATEN
2026**



*Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise:
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.*
Manfred Siebald 1973

Die Petrus-Kirchengemeinde Barsinghausen trauert
um ihre frühere Kirchenvorsteherin

Marta Weber

die am 29. Juni 2026 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Marta Weber war von 2003 bis 2018 Mitglied im Kirchenvorstand. Sie hat sich in dieser Zeit auf vielfältige Weise in das Gemeindeleben eingebracht. Besonders am Herzen lag ihr die Besuchsdienstarbeit und das von ihr mit initiierte Geburtstagscafé 80plus. Marta Weber hat darüber hinaus oft auch im Verborgenen gewirkt und damit wesentlich zum Gelingen vieler Veranstaltungen beigetragen. Mit ihrer stillen und verlässlichen Art hat sie das Leben in unserer Gemeinde und die Arbeit im Kirchenvorstand bereichert.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen. Wir wünschen ihnen Kraft und Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

Ortskirchenvorstand, Pfarramt und Mitarbeitende
der Ev.-luth. Petrus-Kirchengemeinde Barsinghausen



VOM SENIOREN RAT ZUM „DRITTEN ROM“ Männerfrühstück in der Petruskirchengemeinde

PETRUS. Am zweiten Dienstag im Monat trifft sich von 9:30 bis 12:00 Uhr der Männerkreis zum leckeren Frühstück. Dem gemeinsamen Essen und Austausch folgt stets ein thematischer Teil.

08.09. Vorbereitung des Männergottesdienstes am 25.10.
mit Siegfried Glander

13.10. Der Seniorenrat der Stadt Barsinghausen stellt sich vor.

10.11. Das „Dritte Rom“ und wir im Westen
mit Pastor Dr. Niclas Förster

Alle, die interessiert sind und teilnehmen möchten, sind herzlich willkommen. Zur besseren Planung des Frühstücks wird um vorherige Anmeldung bei Günter Köps gebeten (g.koeps@gmx.de).

LICHTBLICK – SELBSTHILFEGRUPPE

Der Blick nach vorne lohnt sich!

Unter diesem Motto trifft sich die Selbsthilfegruppe „Lichtblick“ seit fast 17 Jahren in unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt steht das Miteinander: der offene Austausch über Erfahrungen mit Ängsten, Phobien, Depressionen oder Krisen – getragen von Verständnis und Vertrauen.

Der Dienstag gehört dem Lichtblick

Jeden Dienstag treffen sich zwei Gruppen von 15:30 bis 17:30 Uhr und von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Petrusgemeinde. „Jede Woche ist anders, erfüllend und spannend“, sagen die Mitglieder – diese Offenheit macht den Reiz aus. Seit zehn Jahren begleitet die Heilpraktikerin Ilona Kasse aus Barsinghausen die Gruppe. Einmal im Jahr gestaltet sie einen Workshop zu Themen wie Depression, Ressourcen, Klangmeditation, Atemübungen, progressiver Muskelentspannung, Ängsten, Phobien, Selbstwertstärkung oder Affirmationen. Finanziert werden die Angebote durch die AOK, die Selbsthilfegruppen gezielt unterstützt.

Mehr als nur Treffen

Der Lichtblick lebt auch außerhalb der wöchentlichen Treffen: Ausflüge in den Park der Sinne, in den Barfußpark bei Hamburg, zum Weihnachts-singen im Stadion und zweimal zu Alpaka-Wanderungen haben die Gruppe zusammengeschweißt – ebenso die gemeinsame Weihnachtsfeier. Ein Höhepunkt ist der jährliche Selbsthilfetag am Kröpcke in Hannover, veranstaltet vom Dachverband KIBIS Hannover. Dort stellt sich der Lichtblick vor und stößt auf großes Interesse. Die großen Gesamttreffen beschreibt die Gruppe als „die Krönung“.

Was eine Selbsthilfegruppe kann – und was nicht

Der Lichtblick ersetzt keine Therapie und bietet keine medizinische Behandlung. Die Stärke der Gruppe liegt im ehrlichen Austausch eigener Erfahrungen aus Kliniken und Praxen – auf Augenhöhe, ohne Wartezeit und ohne Anmeldeformular. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen. **Kontakt: Marita Kantelhardt, 0172 1810915 Stefanie Henne, Tel. 0160 97336886.**

In diesem Sinne: Der Blick nach vorne lohnt sich!



Foto: Niclas Förster

Am 16. Juli besuchten 50 Senior*innen der Petruskirchengemeinde das Kloster Walsrode.



HEILIG-KREUZ-KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF-LANGREDER



Foto: Marion Meents

GENERATIONSWECHSEL AUF DEM FRIEDHOF

KIRCHDORF. Der Kirchdorfer Friedhof wurde bisher leidenschaftlich von Remmer Meents gepflegt. Seit Januar teilen sich „Jung und Alt“ (Leon Knoche und Remmer Meents) die Arbeiten. Davon profitieren beide, lernen voneinander und unterstützen sich, sodass eine weitere gute Betreuung des Friedhofes gewährleistet ist.

Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

SCHULUNG: WIE FUNKTIONIERT DER NEUE DEFIBRILLATOR?

KIRCHDORF. Durch die Spende der Stadtparkasse Barsinghausen konnte im Gemeindehaus „Arche“ ein Defibrillator platziert werden. Um uns mit dem Gerät vertraut zu machen, wurden wir von Michael Leitenberger geschult. Teilgenommen haben der Kirchenvorstand und Nutzer der „Arche“. Wir hoffen natürlich, dass wir den Einsatz des Defis niemals brauchen werden, aber so wurde uns die Berührungsangst genommen.

Wir danken Michael Leitenberger der Johanniter-Unfall-Hilfe Hannover, dass die Schulung so unkompliziert und lehrreich stattfand..

FAMILIENTAG UND FLOHMARKT Rund um die Kirche in Kirchdorf

KIRCHDORF. Wir lassen den Flohmarkttag von 2023 wieder aufleben: **Am Sonntag, 27. September 2026, von 12:00 bis 17:00 Uhr**, organisieren wir rund um die Kirche in Kirchdorf (an der Landstraße) ein buntes Programm mit Kaffee, Tee und Kuchen sowie Spielen für Kinder.

Wer einen Flohmarktstand anbieten möchte, meldet sich bei Marion Meents (Tel. 84602) oder Kerstin Meyer (Tel. 0160 3826602). Als Standgebühr freuen wir uns über eine Kuchen-spende für die Kaffeetafel.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung. Den Erlös der Kuchentafel spenden wir für den Erhalt der Arche.

Marion Meents und Kerstin Meyer





LESUNG MIT MUSIK

EGESTORF. Am **Donnerstag, dem 3. September, 19:00 Uhr**, findet wieder eine Lesung mit Lothar Mohn im **Gemeindehaus Egestorf, Nienstedter Str.5**, statt.

Das Thema der Lesung lautet „Musikalische Ketzereien“. Es kommen heitere Texte des Oboisten Alfred Sous ‚Hört auf den Gong!‘ und des Autors Gerhard Kühne, wie z. B. ‚Klavierverstimmung‘ und ‚Die Türschließerin‘, zu Gehör. Zwischen den einzelnen Geschichten werden Elisa und Lothar Mohn gemeinsam auf Violoncello und Klavier musizieren.



Foto: Nils Ole Peters

Elisa Mohn



Foto: Dorothee Struß

ERNTEDANKFEST AM 4. OKTOBER 2026 11:00 Uhr auf der Wiese hinter der Kirche

EGESTORF. Das Erntedankfest steht bei uns in diesem Jahr unter dem Motto „Apfel“. Die Bäume am Apfelweg zwischen Egestorf und Kirchdorf sind voll mit leckeren Früchten und bekommen jetzt durch Sonne und Regen ihren vollen Geschmack. In unseren Gärten sind viele Früchte und Gemüse geerntet worden und auch auf den Feldern war die Ernte gut.

Hierfür wollen wir Gott danken und dies mit einem Erntedankgottesdienst feiern. Dazu laden wir euch alle herzlich ein. Bei gutem Wetter ist der Altar auf der Wiese hinter der Kirche festlich geschmückt, sonst in der Kirche. Anschließend gibt es wieder Leckeres vom Apfel zu essen und zu trinken und es bleibt Zeit für nette Gespräche. Die Kinder können etwas basteln oder auf der Wiese spielen.

Dorothee Struß



Foto: Ute Clemens

PFLANZEN AUS DEM BIBELGARTEN

Der Monat September gehört im Kirchenjahr zur Trinitatiszeit, in der die Gemeinschaft mit dem dreieinigen Gott reflektiert wird.

Manche Pflanzen werden seit jeher mit dieser Zeit verbunden, weil sie dreigeteilte Blätter haben. Erdbeere und Akelei sind denn auch in unserem Beet zu finden. Die Akelei findet sich außerdem auf dem grünen, künstlerisch sehr schön gestalteten neuen Altarbehang der Egestorfer Ortsgemeinde.

Fotos: Gerda Giegold-Gstaltmayr (2x)



VERANSTALTUNGEN IN EGESTORF

Schauen Sie beim **Herbstmarkt** der Egestorfer Vereine am **Samstag, dem 19. September, von 12:00 bis 18:00 Uhr** an unserem Brotstand vorbei: Bestimmt findet sich unter den selbstkreierten und -gebackenen Broten etwas Leckeres! Wer selbst ein Brot beitragen möchte, melde sich bitte bei Heidi Oppermann, Tel. 0172 5162373.

Gemeindefrühstück

Zum Gemeindefrühstück am **Samstag, dem 10. Oktober** sind alle Interessierten herzlich in den **Saal des Gemeindehauses** eingeladen. Bei einem reichhaltigen Buffetangebot kommen wir ins Gespräch miteinander. Anmeldungen bei Georgina Rühle, Tel. 0176 - 46192220

Martinsumzug

An der Försterbrücke in Egestorf startet der Martinsumzug am **Freitag, dem 13. November, um 18:00 Uhr**. Mit Laternen und Gesang geht es zum Gemeindehaus, wo Getränke und Gegrilltes warten. Zur Müllvermeidung bitten wir darum, einen eigenen Becher mitzubringen.



Foto: KI-generiert

Familiengottesdienst

Am **Sonntag, dem 29. November, um 11:00 Uhr** läuten wir mit einem Familiengottesdienst in der **Christuskirche** die Adventszeit ein. Diakonin Katrin Wolter, Pastorin Ute Clemens und ein neues Team freuen sich auf den Schein der ersten Kerze, adventliche Düfte und Stimmung.



Foto: Wilhelm Böhm

MAUERSEGLER AN DER THOMASKIRCHE IN HOHENBOSTEL

BÖRDEDÖRFER. Der Mauersegler ist ein Zugvogel, der der Schwalbe ähnelt, jedoch nicht mit ihr verwandt ist. Gebäudesanierungen und fehlende Nistplätze schränken seinen Lebensraum zunehmend ein. Mauersegler verbringen fast ihr gesamtes Leben in der Luft und landen nur zur Brutzeit. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten und sind deshalb vom Insektenrückgang betroffen. Wegen ihrer Körperform können sie vom Boden kaum starten. Eine besondere Anpassung zeigen Jungvögel: Bei anhaltendem Schlechtwetter reduzieren sie ihren Stoffwechsel und überstehen mehrere Tage ohne Fütterung. Die Altvögel suchen dann oft entfernte Gebiete mit besserem Nahrungsangebot auf. Nach dem Ausfliegen bleiben junge Mauersegler bis zur Geschlechtsreife zwei bis drei Jahre nahezu ununterbrochen in der Luft. Sie können bis zu 20 Jahre alt werden.

Aktion Mauerseglernisthilfe

Am Kirchturm in Hohenbostel beobachtete unsere Pastorin, Frau Elke Pankratz-Lehnhoff, über viele Jahre Mauersegler. Daraus entstand 2018 die Idee, zusätzliche Brutplätze zu schaffen. Nach der Klärung von Standort, Denkmalschutz, Finanzierung und Montage wurde das Vorhaben durch das engagierte Zusammenwirken vieler Beteiligten verwirklicht. Maßgeblich beteiligt waren die Schwalbenschutzbeauftragte der Region Hannover, Kerstin Cuccureddu, der Umweltausschuss mit Heiko Looks, Sabine Wichert, Mary Bootsmann, Stella Cani und Rainer Bernsdorff sowie der NABU Barsinghausen und Gemeindeglieder als Finanziers. Einen wichtigen Beitrag leistete das Malergeschäft Folkher Drape aus Barsinghausen, das die Nistkästen unentgeltlich strich. Den Abschluss übernahm das Dachdeckerunternehmen Christian Akmann aus der Nachbarschaft: Mit einem Hubwagen brachte es die Kästen in rund 15 Metern Höhe unter dem Dachsim an.



Foto: Wilhelm Böhm

Am 29. Juni 2019 waren die neuen Brutplätze fertiggestellt. Ein Jahr später wurden die Kästen von den ersten Mauerseglern inspiziert. Nach mehreren Jahren der Eingewöhnung sind sie heute angenommen. Die Aktion gab den Anstoß für weitere Naturschutzmaßnahmen in der Gemeinde. Es entstanden Insektenhotels, Wildblumenflächen, Nistkästen, eine Schleiereulenkiste sowie Hecken und Baumpflanzungen. Diese Maßnahmen fördern die Artenvielfalt und zeigen, wie Naturschutz vor Ort langfristig wirkt.

Wilhelm Böhm NABU Barsinghausen

EINLADUNG ZUM OFFENEN ERZÄHLCAFÉ

BÖRDEDÖRFER. In der Ortskirchengemeinde Bördedörfer gibt es jetzt einen Treffpunkt für alle, die sich ihre Neugierde bewahrt haben: Neugierde auf andere Menschen, auf andere Lebensgeschichten, auf andere Erlebnisse oder gemeisterte Herausforderungen. An einem Donnerstag einmal im Monat möchten wir einladen zu einem offenen Erzählcafé im gemütlichen Gemeindesaal in Hohenbostel. Es gibt Kaffee oder Tee, Kuchen oder Fingerfood, und es gibt einen Menschen, der etwas zu erzählen hat: Ein erlebtes Abenteuer auf einer Reise, eine ungewöhnliche Begegnung, eine bewegende Erinnerung, ein inspirierendes Engagement...

Wir starten am **1. Oktober zwischen 16:30 und 18:00 Uhr**. Ein kleines Team bereitet die Treffen vor. Menschen aller Generationen sind willkommen, allein oder mit anderen, nur mal eben vorbeischauend oder bis zur letzten Tasse – wie es eben passt. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Elke Pankratz-Lehnhoff und Team

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

BÖRDEDÖRFER. Mein Name ist Mary Bootsmann. Ich organisiere den Lebendigen Adventskalender im siebten Jahr – und die Freude daran wächst weiter.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Veranstaltern des vergangenen Jahres. Die 14 Termine waren vielfältig und schön. Ich hoffe, dass in diesem Jahr noch weitere dazukommen.

Besonders gefreut hat mich, dass bei den Bantorfer Tagen Hohenbostler und Winninghäuser dabei waren – und umgekehrt bei den Hohenbostler/Winninghäuser Tagen Bantorfer. Über Termine in Wichtringhausen würde ich mich ebenfalls freuen.

Unter mary.bootsmann@gmx.de können Sie sich gerne an mich wenden, wenn Fragen zum lebendigen Adventskalender auftauchen und auch für die Termine. **Die Terminvergabe beginnt am 01. September.**

Viele Grüße

Mary Bootsmann



ERNTEDANK IN GROSSGOLTERN UND GÖXE

GROSSGOLTERN. Mit dem Erntedankfest stehen Christen in einer uralten Tradition. Gott für den Ertrag aus der Landwirtschaft und den Gärten zu danken, gehörte nämlich seit alten Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Mit dem Erntedankfest erinnern wir darüber hinaus an die Verantwortung des Menschen für einen nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen und an den Schutz der Natur, die von Gott geschaffen und dem Menschen zur Bewahrung anvertraut ist. Traditionell werden in den Kirchengemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt. Erntedank-Gottesdienste sind zudem oft mit einer Solidaritätsaktion zugunsten notleidender Menschen verbunden. Auch wir werden übrige Erntegaben der Tafel in Barsinghausen spenden.

Wir möchten auch in diesem Jahr in unseren Kirchen für Gottes reichen Segen und für alles, was uns Feld und Garten an reichen Gaben schenken, danken: Am **4. Oktober** feiern wir Gottesdienst um **11:15 Uhr** in der **St. Blasius Kirche in Großgoltern** und am **11. Oktober** um **10:00 Uhr** in der **Friedhofskapelle in Göxe**. Im Anschluss an diese Gottesdienste laden wir zu einem kleinen Umtrunk ein.



Foto: Eva-Marie Fischer

Falls Sie Erntegaben für die Erntedankdekoration in der Kirche zur Verfügung stellen möchten, dann melden Sie sich gern:

Grossgoltern: Eva-Marie Fischer, Tel. 0163 3393030

Göxe: Katja Henning, Tel. 0174 5155755



Foto: Andrea List



Foto: Eva-Marie Fischer

NEUJAHRSEMPFANG IN DER ST. BLASIUS KIRCHE GROSSGOLTERN

GROSSGOLTERN. Es ist schon Tradition! Der Neujahrsempfang zu Beginn des neuen Kirchenjahres ist in unserer Ortskirchengemeinde seit vielen Jahren ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender.

Für uns Christinnen und Christen beginnt das neue Kirchenjahr mit dem 1. Advent, und das ist für uns Grund genug mit unserer Ortskirchengemeinde diesen Tag in einem besonderen Rahmen zu begehen. Es soll ferner eine Gelegenheit zur Begegnung und zum Gedankenaustausch werden. Dazu lädt der Kirchenvorstand der St. Blasius Kirchengemeinde verschiedenste Gruppen, Vereine, Organisationen und die ganze Ortskirchengemeinde ein, um mit Ihnen und untereinander ins Gespräch zu kommen und in Kontakt zu bleiben.

Wir beginnen um **10:00 Uhr** in der **St. Blasius Kirche zu Großgoltern** mit einem Adventsgottesdienst am **Sonntag, dem 29. November**, den Pastor Dr. Niclas Förster halten wird.

Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand zu einem kleinen Imbiss mit Getränken in unsere Kirche ein. Die Teilnehmenden haben zudem Gelegenheit, ein Grußwort zu sprechen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Es wird bestimmt wieder ein interessantes und unterhaltsames Beisammensein in adventlicher Atmosphäre werden.

EINE SPENDE FÜR „AUFGEFANGEN“

Die Frauen vom Bücherteam der St. Blasius Gemeinde in Großgoltern konnten nach einem sehr gelungenen 3. Open Air Büchercafé dem Team des Vereins "Aufgefangen" – Ambulanter Hospizdienst e.V. einen Spendenscheck von 400 € überreichen.

Wir danken allen Unterstützer*innen, dass dieser Betrag zusammengekommen ist. Die Spende wurde mit Freude und Dank angenommen.

von links: Ingrid Thon, Sabine Bormann, Andrea Last, Irina Riemann, Denise Gerhard



DANK AN ZWEI LANGJÄHRIGE KIRCHENVORSTANDSMITGLIEDER und ein Blick nach vorn

STEMMEN. Zum Ende des Kirchenjahres werden zwei unserer langjährigen Kirchenvorstandsmitglieder, Jörg Reverey und Klaus-Peter Jancke, aus dem Ortskirchenvorstand unserer Ortskirchengemeinde Stemmen ausscheiden. Mit großem Respekt und herzlichem Dank blicken wir auf viele Jahre außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements zurück.

Klaus-Peter Jancke gehört dem Kirchenvorstand seit 2012 an. Mit großem Einsatz hat er sich insbesondere um unseren Friedhof verdient gemacht. Darüber hinaus hat er unter anderem das traditionelle Silvesterzusammenkommen an der Kirche maßgeblich mitgestaltet. Wir freuen uns sehr, dass er unserer Gemeinde auch künftig als engagiertes Gemeindeglied verbunden bleiben möchte.

Jörg Reverey gehört dem Kirchenvorstand seit mehr als 30 Jahren an und trägt seit 2006 die Verantwortung für den Stemmer Friedhof. Mit großem Engagement kümmert er sich um alle Belange des Friedhofs – von organisatorischen Aufgaben bis hin zur Begleitung der Trauerfeiern. Sein jahrzehntelanger ehrenamtlicher Einsatz hat unseren Friedhof und unsere Kirchengemeinde nachhaltig geprägt.

Im Gottesdienst zum Volkstrauertag am 15. November werden wir beide feierlich verabschieden und ihnen für ihren langjährigen Dienst danken.

Mit ihrem Ausscheiden endet zugleich eine über viele Jahre verlässlich wahrgenommene Verantwortung für den Stemmer Friedhof. Deshalb suchen wir engagierte Stemmer, denen der Friedhof am Herzen liegt und die bereit sind, sich künftig einzubringen. Interessierte können sich jederzeit unverbindlich an den Stemmer Ortskirchenvorstand wenden.

Foto: privat



STEMMEN. Am Samstag, dem 5. Dezember findet um 17:00 Uhr das mittlerweile traditionelle Adventskonzert von Sebastian Wolf in der Stemmer Kirche statt.

Der in der Schweiz lebende Musiker spielt klassische und moderne Weihnachtslieder sowie Eigenkompositionen in stimmungsvoller Atmosphäre, wobei er gleichzeitig auf dem Akkordeon und der Panflöte spielt.

Teilweise werden die Melodien mit Texten zu Advent und Weihnacht von Benita v. Rössing untermalt.

Der Eintritt ist kostenfrei. Dauer ca. 60 Minuten.

Weitere Informationen unter:
www.adventskonzert-stemmen.de

UNSER STEMMER FRIEDHOF BRAUCHT MENSCHEN, DIE VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Liebe Stemmer,

unser Friedhof ist weit mehr als ein Ort der Bestattung. Er ist ein Ort der Erinnerung, des Abschieds, der Hoffnung und der Verbundenheit mit den Menschen unseres Dorfes. Viele Familien haben hier Angehörige begraben. Für sie ist es wichtig, dass dieser Ort auch künftig würdig erhalten bleibt.

Über viele Jahre wurde diese Verantwortung mit außergewöhnlichem Engagement von Jörg Reverey und Klaus-Peter Jancke getragen. Dafür sind wir ihnen von Herzen dankbar. Beide werden zum Ende des Kirchenjahres aus dem Ortskirchenvorstand ausscheiden.

Nun stehen wir vor einer wichtigen Aufgabe: Wir suchen Menschen, die bereit sind, Verantwortung für unseren Friedhof mitzutragen. Niemand muss dabei alles allein übernehmen. Im Gegenteil: Wir wünschen uns, dass sich mehrere Engagierte mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten einbringen. So können Aufgaben verteilt und gemeinsam bewältigt werden.

Zu den Aufgaben gehören beispielsweise:

- organisatorische Tätigkeiten wie die Grabsauswahl mit Angehörigen,
- die Begleitung von Trauerfeiern,
- die Abstimmung mit Pfarramt, Bestattern und Dienstleistern,
- die Koordination kleiner Pflege- und Instandhaltungsarbeiten.

Leider müssen wir auch offen aussprechen: Wenn sich niemand findet, der bereit ist, diese Verantwortung zu übernehmen, ist der Fortbestand unseres Stemmer Friedhofs gefährdet.

Vielleicht haben Sie selbst Interesse. Vielleicht kennen Sie jemanden, der sich diese Aufgabe vorstellen könnte. Bitte sprechen Sie uns an – völlig unverbindlich. Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, Verantwortung für unsere Kirchengemeinde und unseren Friedhof mitzutragen.

Ihre Ansprechpartner:

Jahn Friedrich v. Rössing

Tel. 05105 1071 oder 0172 5155553

Alexander v. Rössing

Tel. 0172 9051990 oder über das

Pfarrbüro Großgoltern, Tel. 05105 2114 bzw. das gemeinsame Gemeindebüro, Tel. 05105 5909620

Im letzten Gemeindemagazin ist uns ein Fehler bei der Konzertankündigung der Gospelgruppe "Gospel4You" in der Stemmer Kirche unterlaufen.

Das Konzert findet am Sonntag, dem 20. September, statt.

Weitere Informationen dazu auf Seite 16.

MEIN HOBBY? Sterbende ehrenamtlich begleiten.

14 Teilnehmende haben am 6. Juni ihre Ausbildung zur ehrenamtlichen Sterbebegleitung beim ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ in Barsinghausen abgeschlossen. Ein Jahr lang wurden sie auf ihre Aufgabe vorbereitet. Künftig begleiten sie sterbende Menschen und deren Angehörige.

Koordinatorin Bärbel Oppermann erklärt, worauf es ankommt:

„Das Wichtigste ist die Haltung. Man braucht keine pflegerischen Kenntnisse oder ein Studium, sondern die Bereitschaft, Menschen in Krankheit und Krisen Zeit zu schenken und zuzuhören.“

Im Kurs setzen sich die Teilnehmenden mit ihrer eigenen Biografie auseinander und lernen, Menschen auf ihrem individuellen Weg zu begleiten – ohne ihnen vorzugeben, was richtig ist. Auch Gespräche über das Sterben werden vorbereitet. Oppermann sagt: „Nicht jeder möchte über sein Sterben sprechen. Manche wünschen sich einfach jemanden, der zuhört oder etwas von der Welt draußen mitbringt. Andere möchten über den nahenden Abschied reden – und brauchen jemanden, der nicht ausweicht.“

Sterbebegleitung beginnt oft schon nach einer schweren Diagnose. Die Ehrenamtlichen begleiten Menschen und ihre Familien bei wichtigen Entscheidungen und in der letzten

Lebensphase. „Immer ist Sterbebegleitung auch Lebensbegleitung. Wir gehen die Wege mit den Menschen und ihren Angehörigen.“

Viele fragen sich, ob dieses Ehrenamt nicht zu belastend ist. Die Ehrenamtlichen erleben es anders: „Wir sind in der Regel die Beschenkten. Wir lachen viel miteinander und profitieren von der Lebenserfahrung der Menschen. Diese Begegnungen berühren uns und regen auch zum Nachdenken über das eigene Leben an.“ Ob jemand für die Aufgabe geeignet ist, zeigt sich häufig schon während der Ausbildung. Wer merkt, dass die eigene Trauer noch zu präsent ist, kann sich auch auf andere Weise im Hospizdienst engagieren. Die Ausbildung dauert ein Jahr und umfasst rund 100 Stunden. Sie kostet 150 Euro, die bei anschließendem zweijährigem Ehrenamt erstattet werden können.

**Der nächste Kurs startet am 16. Oktober 2026.
Für die 15 Plätze werden noch Interessierte gesucht.**

Bärbel Oppermann



Foto: privat



Foto: privat

Bernd, 58, war erfolgreicher Maschinenbauingenieur, doch das hat ihn nicht mehr erfüllt. Deshalb hat er den Job vor zwei Jahren gekündigt, sich beruflich neu orientiert und sich zum Sterbebegleiter im ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ ausbilden lassen.

Wichtig ist ihm, dass die Begleitung sterbender Menschen von einer Haltung der Achtsamkeit, des Zuhörens und der bedingungslosen Wertschätzung lebt. Sie bereichert dabei nicht nur die Sterbenden, sondern auch den Begleitenden selbst.

Wer dem Leben und dem Menschen mit Vertrauen, Offenheit und Liebe begegnet, kann selbst in der letzten Lebensphase Raum für Versöhnung, persönliche Entwicklung und tiefes menschliches Miteinander schaffen.

Natascha, 61, neue Ehrenamtliche beim Ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“. Wie viele, die sich im Dienst engagieren, hat sie Jahre zuvor selbst erfahren, wie der ambulante Hospizdienst Angehörige und Sterbende zugleich unterstützt, als ihr Ehemann schwer an Krebs erkrankte. Die einfühlsame Begleitung durch „Aufgefangen“ schenkte ihr und ihrem Mann Sicherheit, Entlastung und einen schmerzfreien Abschied zuhause – eine Erfahrung, die sie heute selbst als ehrenamtliche Sterbebegleiterin weitergeben möchte.

Für sie zeigt die ambulante Sterbebegleitung, wie ein starkes Netzwerk aus Palliativversorgung, Pflege und Ehrenamt Menschen ein würdevolles Lebensende in vertrauter Umgebung ermöglicht – getragen von Zeit, Nähe und kleinen Gesten mit großer Wirkung.



Foto: privat



Foto: privat

Fatma Aka, 39, in der Türkei geboren, aber in Deutschland aufgewachsen und verwurzelt. Ab Juni ist sie beim Ambulanten Hospizdienst „Aufgefangen“ als ehrenamtliche Sterbebegleiterin im Einsatz.

Sie engagiert sich als ehrenamtliche Sterbebegleiterin, weil ihr ein würdevolles Sterben am Herzen liegt und sie erfahren hat, dass oft schon das stille Dasein und die verlässliche Begleitung den Betroffenen und ihren Angehörigen Sicherheit geben.

Aus ihrer Erfahrung weiß sie, wie wertvoll die Unterstützung durch den ambulanten Hospizdienst ist – sowohl für Sterbende als auch für überforderte Familien – und fühlt sich dabei durch die Begleitung der Koordinatorin selbst gut unterstützt.

KUNSTVEREIN BARSINGHAUSEN E.V. – „KÜSTENLANDSCHAFTEN“

von Herbert Buß

Kunstvermittlung zur Ausstellung für den Petrushof

Am 18.05.2026 besuchten Bewohnerinnen und Bewohner des sozialpsychiatrischen Zentrums Petrushof (Diakonie Barsinghausen) die oben genannte Ausstellung. Aufgrund psychischer Beeinträchtigungen wurde der zweistündige Workshop auf den Folgetag in die Kunstschule NoaNoa verlegt.

Ziel der Kunstvermittlung war es, die Werke auf persönliche und erlebnisorientierte Weise zugänglich zu machen. Im Mittelpunkt standen Wahrnehmung, Austausch und eigenes kreatives Erleben – nicht die Vermittlung von Kunstwissen.

Der Ausstellungsbesuch begann mit einem spielerischen Suchrätsel, bei dem Bildausschnitte den passenden Gemälden zugeordnet werden mussten. Die Aufgabe förderte genaues Hinsehen, löste anfängliche Zurückhaltung und führte zu einem lebendigen Gespräch über Motive, Farben und den Künstler.

Viele Teilnehmende empfanden die Bilder als eher düster. Das Blau wirkte kühl, warme Gelb- und Orangetöne wurden bevorzugt. Im Gespräch nannten sie Motive, mit denen sie selbst Gefühle ausdrücken würden, etwa Menschen, Tiere, Blumen oder Landschaften.

Anschließend wählte jede Person ein Lieblingsbild aus und erläuterte ihre Entscheidung. Gemeinsam wurden Lichtstimmungen, Wetter und die Darstellung der Bewegung des Meeres betrachtet.

Die Ausstellung konnte individuell oder gemeinsam erkundet werden. Ergänzend standen kreative Angebote wie Puzzle, Collagen oder das Weitergestalten von Bildmotiven zur Verfügung.



Beim gemeinsamen Abschluss wurde weiter über Farben, Motive und die Wirkung der Bilder gesprochen. Besonders erfreulich war die Rückmeldung eines Teilnehmers, der statt eines erwarteten langweiligen Museumsbesuchs ein bereicherndes Kunsterlebnis erlebt hatte.

Am 19.05.2026 wurde die Kunstvermittlung in der Kunstschule NoaNoa fortgesetzt. Nach einem Austausch über die Ausstellung gestalteten die Teilnehmenden eigene Bilder zum Thema „Wasser“. Ohne Vorgaben konnten sie ihre persönlichen Assoziationen frei umsetzen.

Nach einer kurzen Einführung in die Materialien arbeiteten alle im eigenen Tempo und mit großer Konzentration. Es entstanden ein bis vier individuelle Arbeiten pro Person.

Kunstverein Barsinghausen e.V., Regina Behrendt,
Inger Johannes, Fotos: Inger Johannes





Foto: Miljan Zivkovic, shutterstock.com

ANKERZEITEN – das Patenschaftsangebot für Kinder psychisch belasteter Eltern stellt sich vor

Ankerzeiten ist ein Angebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, die mit einem psychisch belasteten oder erkrankten Elternteil leben.

Interessierte Familien werden von verschiedenen Diensten der Region Hannover vermittelt: In Barsinghausen die Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche, der Allgemeine Soziale Dienst sowie die Frühen Hilfen-Frühe Chancen.

Auch in Barsinghausen und Umgebung warten Kinder bereits lange auf ihre Patenschaft.

Kind und Patin/Pate unternehmen regelmäßig gemeinsame Freizeitaktionen, wie z. B. Fahrrad fahren, schwimmen gehen, Plätzchen backen oder Gesellschaftsspiele spielen. Kinder und Ehrenamtliche haben Spaß und gestalten ihre Aktivitäten nach Lust und Laune – gemeinsam wird eine unbeschwerte Zeit verbracht.

Eine gute Vorbereitung auf die Patenschaft ist wichtig. Interessierte Ehrenamtliche durchlaufen daher ein Bewerbungsverfahren, zu dem unter anderem persönliche Gespräche, ein Hausbesuch und eine Schulung gehören. Auch ein erweitertes Führungszeugnis wird eingereicht.

Und dann kann die Patenschaft beginnen! Eine Koordinatorin von Ankerzeiten begleitet die ersten Termine zwischen Familie und Patin/Pate. Verstehen sich alle, möchten sie sich weiter treffen? Ab hier läuft die Patenschaft selbständig, begleitet und beraten durch die Koordinatorinnen.

Wir freuen uns über weitere Ehrenamtliche, die mit Lust und Freude eine längerfristige Beziehung zu einem Kind und dessen Familie eingehen möchten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter patenschaftsangebot@pestalozzi-stiftung.de oder den QR-Code.



Caroline Weinert



ZUSAMMEN LEBEN

Das Motto der Woche(n) der Diakonie

Zusammen leben heißt, Verantwortung füreinander zu übernehmen: im Alltag, in der Nachbarschaft, in unserer Gemeinde und darüber hinaus.

Die Woche(n) der Diakonie laden dazu ein, Begegnung zu ermöglichen, Hilfe sichtbar zu machen und sich für ein solidarisches Miteinander einzusetzen. Bringen Sie Ihre Perspektive ein und entdecken Sie, wie wir gemeinsam unser Zusammenleben stärken können.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen in unserem Kirchenkreis erhalten Sie über den QR-Code.

Grafik: Wintergerst/Diakonie in Niedersachsen



MARIENGEMEINDE BARSINGHAUSEN*Mont-Saint-Aignan-Platz***Jugendband**

dienstags, 18:00 bis 19:30 Uhr
 Gerald Pursche
 Tel. 0 51 37 - 8 12 86 48
 geraldpursche@web.de

Krabbelgruppe

mittwochs, 09:30 bis 11:00 Uhr
 Linda und Hanna
 krabbelgruppe.barsinghausen@gmx.de

Seniorenkreis

mittwochs, 14:30 bis 16:30 Uhr
 Ada Schröter, Tel. 5 91 64 34

Kinderchor

Vorschulgruppe A
 mittwochs, 17:00 bis 17:30 Uhr
 Gruppe B – 1. bis 3. Klasse
 mittwochs, 17:45 bis 18:30 Uhr
 Gruppe C – 4. Klasse bis 12 Jahre
 mittwochs 18:30 bis 19:15 Uhr
 Ole Magers, Tel. 01 51 - 70 09 17 68
 olemagers@web.de

Flötenensemble (Erwachsene)

mittwochs, 18:00 bis 19:30 Uhr
 Elga-Maren Jessen, Tel. 27 30

Kantorei

mittwochs, 19:30 bis 21:30 Uhr
 Ole Magers
 Tel. 01 51 - 70 09 17 68
 olemagers@web.de

Begegnung für Ältere

jeden 1. Mittwoch im Monat
 jeweils 14.30 Uhr
 Pastorin Junginger

Männergesprächskreis

jeden 3. Donnerstag im Monat
 jeweils 19:30 Uhr
 Holger Bischoff, Tel. 44 31

Bibelgesprächskreis

jeden 2. Donnerstag im Monat
 jeweils 19:30 bis 21:00 Uhr
 Margarete Ball, Tel. 7 79 15 39

Filmprojekt

ein Freitag im Monat, 16:30 Uhr,
18.9., 9.10., 6.11., 11.12.

Kinder- und Jugendtreff

ein Freitag im Monat nach dem
 Filmprojekt, ab 18:30 Uhr

**PETRUSKIRCHENGEMEINDE
BARSINGHAUSEN***Langenacker 40***Singen und Raten**

montags, 14:30 bis 16:30 Uhr

Seniorensitzgymnastik

jeden 2. Montag im Monat
 jeweils 09.30 bis 10:30 Uhr und
 10:45 bis 11:45 Uhr

**Lichtblick – Begegnungsstätte
für psychisch Gesunde**

dienstags, 15:30 bis 17:30 Uhr
 und 18:00 bis 20:00 Uhr
 Marita Kantelhardt,
 Tel. 01 72 - 18 10 915

Männerfrühstück

jeden 2. Dienstag im Monat
 jeweils 09:30 Uhr
 Günter Köps, g.koeps@gmx.de,
 Pastor Dr. Niclas Förster
*um Anmeldung wird gebeten
 wegen Frühstücksplanung*

Bibelkreis in Petrus

jeden 3. Dienstag im Monat
 jeweils 19:00 Uhr
15.09. – Habakuk 3,1-19
20.10. – Offenbarung 2,12-17
24.11. – Jesaja 1,10-20
 Frauke Geib, Pastor Dr. Niclas Förster
 Habakuk-Bücherei

Mehrgenerationenchor

mittwochs, 17:30 Uhr
 Gabriele Hulsch, Tel. 6 43 78

„Oldtimer“ am Nachmittag

Nachmittag für Senior*innen
 in der Regel jeden 2. Donnerstag im
 Monat ab 15:00 Uhr
 Edith Zgrzebski, Pastor Dr. Niclas Förster

Mittagstisch

freitags, 12:00 Uhr
 Tel. 5909620
Anmeldung erforderlich

Spielenachmittag

freitags, 14:30 bis 16:30 Uhr

Nähtreff in Petrus

sonnabends nach Absprache
 A. Theuerkauf, a.theuerkauf@hotmail.de
 oder Tel. 01 52 - 04 11 42 16

Frauenkino

24.09., 20.10., 19.11.
 jeweils 19:00 Uhr, Eintritt kostenlos,
 Veranstalter: AWO Frauenberatung
 Barsinghausen, Anne Vogt
 frauenberatung.barsinghausen@
 awo-hannover.de

Posaunenchor

Wennigsen/Barsinghausen
 donnerstags 19:00 bis 20:30 Uhr
 Tobias Müller
 Tel. 0152 - 52084820
 Petri-Seminarraum Kloster Wennigsen

**CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE
EGESTORF-NIENSTEDT**

*Nienstedter Straße 5, Egestorf
 Alte Mühle 1, Nienstedt*

Spielegruppe für alle

7.09., 5.10.
 15:30 bis 17:00 Uhr

Heidi Oppermann
 Gemeindesaal Egestorf

Strickcafé

ab 26. Oktober wöchentlich
 montags 15:30 bis 17:00 Uhr

Ü-Café

jeden 3. Mittwoch im Monat Überraschendes und Informatives bei Kaffee und Kuchen, 14:30 bis 16:30 Uhr
 Gemeindesaal Egestorf

Willkommenskreis

jeden 2. Mittwoch im Monat ab
 15:30 Uhr, Unterkunft im Rottkampweg

Bibelgartentreff

donnerstags um 19:00 Uhr
 Interessierte sind herzlich
 willkommen und wenden sich bitte
 an Pn. Ute Clemens
 Tel. 0160-540 45 06
 nur noch bis Anfang Oktober

Begegnung für Ältere

jeden 3. Donnerstag im Monat
 jeweils 14:30 bis 16:30 Uhr
 Gemeindehaus Nienstedt

Kirchenchor Egestorf

mittwochs 17:30 bis 19:00 Uhr
 Gemeindehaus Egestorf

Egestorfer Ensemble

mittwochs, 19:00 bis 20:00 Uhr
 Gemeindehaus Egestorf

**KIRCHENGEMEINDE
BÖRDEDÖRFER***An der Kirche 3, Hohenbostel*

**Besuchskreis und weitere
 Bereiche der Gemeindearbeit**
 Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff

Chor

donnerstags, 20:00 Uhr
 Kristina Gaar
 kristina.gaar@hotmail.com

Meditationstreff

einmal im Monat, samstags an
 wechselnden Terminen im
 Gemeindehaus Hohenbostel,
 An der Kirche 3 mit Nicole Meisel.
ab 12.09.
 Anmeldung im Gemeindebüro.

Spieltreff für alle Generationen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 ab 16:30 Uhr im Gemeindehaus
 Anmeldung nicht erforderlich

Erzählcafé für alle Generationen

einmal monatlich an einem Donnerstag
 ab 16:30 Uhr im Gemeindehaus
ab 1.10. - weitere Termine bei
 Pn. Pankratz-Lehnhoff

SeniorenCafé Bantorf

letzter Donnerstag im Monat, 15:00 Uhr
Doris Engler, Tel. 36 62
Karin Thimm, Tel. 6 11 58
Alte Schule Bantorf

Geburtsstagsfrühstück Hohenbostel

mit persönlicher Einladung
Gemeindehaus Hohenbostel

Geburtsstagsfrühstück Bantorf

mit persönlicher Einladung
Alte Schule

HEILIG-KREUZ-GEMEINDE

KIRCHDORF-LANGREDER

ARCHE, Landstraße 79, Kirchdorf

Nachmittag für Ältere

jeden 3. Mittwoch im Monat
ab 14:30 Uhr
Gisela Rieß, Tel. 6 22 75

Nähgruppe Kirchdorf

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
ab 19:00 Uhr
Marion Meents, Tel. 8 46 02

Klönfrühstück

letzter Mittwoch im Monat ab 9:30 Uhr
Waltraut Hannstein, Tel. 8 33 03

Meditatives Tanzen

donnerstags 18:45 Uhr
Ellen Schneider, Tel. 8 43 87

Spielesachmittag für Ältere

letzter Donnerstag im Monat zu-
sammen mit dem DRK, ab 15:00 Uhr
Marion Meents, Tel. 8 46 02

KIRCHENGEMEINDEN GROSS- GOLTERN/GÖXE UND STEMMEN

Großgoltern, Gutsstraße 6
Stemmen, Langefeldstraße 27

Seniorentreff

einmal im Monat jeweils 15:00 Uhr
Hanna Andrea Last, Tel. 59 12 139
Eva-Marie Fischer
Gemeindesaal Großgoltern

Geburtsstagsfrühstück

Großgoltern/Göxe

für Jubilar*innen ab 70 Jahre auf
persönliche Einladung alle drei Monate.
Beginn ist um 11:00 Uhr.

Nächster Termin: 7.10.

Die Anmeldung erfolgt über das
Gemeindebüro, Tel. 5909620 oder den
der Einladung beiliegenden Anmelde-
zettel. Gemeindesaal Großgoltern

Gemeindefrühstück in Göxe

ca. einmal im Quartal, an einem
Samstag um 10:00 Uhr. Die Einladung
erfolgt über einen Aushang.

Nächster Termin: 5.9.

Anmeldung bei Astrid Schasse per
E-Mail astrid.schasse@gmail.com oder
Tel. 05108 - 63 29
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrhaus

Spielesachmittag

jeden 2. Dienstag im Monat
jeweils ab 15:00 Uhr
Rosemarie Stawarz, Tel. 13 90
Irmgard Kruse, Tel. 10 85
Dorfgemeinschaftshaus Stemmen

Geburtsstagsfrühstück in Stemmen

für Jubilar*innen ab 70 Jahren auf
persönliche Einladung alle drei Monate.
Beginn um 10:30 Uhr.
Ellen Janotte, Tel. 6 32 10
Ute Mende, Julia Nagel, Evelyn Napierski
Dorfgemeinschaftshaus Stemmen





Immobilienvermittlung ist Vertrauenssache.

Özner Özcan

Tel.: 05105/771-2533

Mail: immobilienvermittlung@ssk-barsinghausen.de



**Stadtsparkasse
Barsinghausen**



Tanja Schael
Heilpraktikerin
für Psychotherapie



Psychotherapie
Psychologische Beratung
für Privat/Selbstzahler

Termine nach Vereinbarung

Ginsterweg 2a
30890 Barsinghausen
Telefon (05105) 52 99 86
info@tanja-schael.de
www.tanja-schael.de

**BESTATTUNGSINSTITUT
TSCHESCHLOCK & FRUTH**

www.tscheschlock-fruth.de
tscheschlock.fruth@gmail.com
Wiesenstraße 14
30890 Barsinghausen

☎ 05105 - 52 29 31
Erd- und Feuerbestattung
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Sarglager • Überführungen
Auf allen Friedhöfen

Kurre Bestattungen

**Erd- Feuer- See- und
Naturbestattungen
Bestattungsvorsorge
Nah- und Fernüberführungen
Fachkundige Beratung
Erledigung aller Formalitäten
Persönliche Betreuung –
Hausbesuche**

Kaltenbornstraße 2A, 30890 Barsinghausen
kurre-bestattungen@arcor.de
kurre-bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar! Tel. 0 51 05/ 31 93

KRUG GRABMALE

Meisterbetrieb
Seit 1964 im Dienste unserer Kunden

Hannoversche Str. 60
30890 Barsinghausen
Tel. 05105 - 58 69 50

Am Sportplatz 4
31552 Rodenberg
Tel. 05723 - 91 33 81

info@krug-grabmale.de
www.krug-grabmale.de

Inh. M. Busche/Steinmetzmeister

Friedrich Meinecke Bestattungsinstitut

Inh. Gesine Redlich

Friedrich Meinecke Bestattungsinstitut
Brinkstraße 22 A 30890 Barsinghausen

☎ 05105 - 8919
www.bestattungen-meinecke.de



Wir sind bunt.

Wir verbinden Menschen vieler Nationen mit professioneller Teamarbeit, unserer Liebe zum Backen und der Freude an gutem Gebäck. Rassismus kommt bei uns nicht in die Tüte!

#gegenrassismus #dreimeisterqualität
www.baeckerei-huenerberg.de
 Immer in Deiner Nähe



Hünerberg

unser täglich seit 1815

HOLZBAU HERBST GmbH



- Zimmerei
- Innenausbau
- Fachwerksanierung
- Holzrahmenbau

Osterfeldstr. 3 • 30890 Barsinghausen • Tel. 05105 - 90 03
info@holzbau-herbst.de • www.holzbau-herbst.de

Alles aus einer Hand!

GESTALTUNG DIGITALDRUCK OFFSETDRUCK
 VERARBEITUNG LETTERSHOP

schroederdruck

Verlag und Medien

Nikolaus-Otto-Str. 3 | 30989 Gehrden
 Tel. 05108-7294 | info@schroeder-druck.de
www.schroeder-druck.de



Clemens Liecker Gärtnermeister

Grab- und Gartenpflege

30890 Barsinghausen
 Tel. 0173 / 63 61 055

www.backparadies-sprengel.de



Wir backen Ihnen Appetit...

Unsere Leistungen: Mobile soziale Dienste



Ambulante Pflege



Hauswirtschaft



Hausnotruf



Menüdienst

Jetzt informieren:
 (05105) 7700-0

Wir helfen hier und jetzt.
www.asb-leine-weser.de



Arbeiter-Samariter-Bund



Die an dieser Stelle in der Druckausgabe aufgeführten Namen und Daten
bei den Taufen und Trauerfeiern/Beerdigungen wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.

GESAMTKIRCHENGEMEINDE BARSINGHAUSEN

Vorsitzender Michael Rehren
m-rehren@t-online.de, Tel. 77 30 420

Stellv. Vorsitzende Pastorin Uta Junginger
uta.junginger@gmx.de, Tel. 662 40 42

Geschäftsführung Tabea Hecking
tabea.hecking@evlka.de, Tel. 0176 - 170 76 411

GEMEINDEBÜRO UND FRIEDHOFSVERWALTUNG

Langenäcker 40 (Eingang Hans-Böckler-Straße)

Öffnungszeiten Gemeindebüro

montags, mittwochs bis freitags 10:00 bis 12:00 Uhr
montags 16:00 bis 18:00 Uhr

Tel. 59 09 620, kg.gesamt.barsinghausen@evlka.de

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung

montags 16:00 bis 18:00 Uhr
mittwochs 10:00 bis 12:00 Uhr

Tel. 59 09 626, ev.friedhof.barsinghausen@evlka.de

Während dieser Zeiten stehen wir Ihnen dort telefonisch und persönlich zur Vergütung. Für persönliche Anliegen bieten die Ortsgemeinden zusätzlich einmal wöchentlich eigene Sprechzeiten an. Außerhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail.

Ansprechpartnerinnen:

Birgitta Gärtner, Martina Kehl,
Petra Krone, Renate Stürmann

PASTOR*INNEN/DIAKON*INNEN

Pastorin Ute Clemens
ute.clemens@web.de, Tel. : 0160-540 45 06

Pastor Niclas Förster
niclas.foerster@evlka.de, Tel. 0176-170 764 21

Pastorin Uta Junginger
uta.junginger@gmx.de, Tel. 662 40 42

Pastor Sebastian Kühl
kuehl.seb@gmail.com, Tel. 0176-706 513 41

Pastorin Elke Pankratz-Lehnhoff
elke.pankratz-lehnhoff@evlka.de, Tel. 6 38 08

Diakon Philipp Lerke
philipp.lerke@evlka.de, Tel. 0176-170 764 04

Diakonin Katrin Wolter
katrin.wolter@evlka.de, Tel. 66 13 239

Vikarin Paula Sophie Winkel
paulasophie.winkel@evlka.de

MARIENGEMEINDE BARSINGHAUSEN

Deisterstraße 3, dienstags 10:00 bis 12:00 Uhr

Küsterin Sabine Methling, Tel. 98 50

Kirchenmusiker Ole Magers, Tel. 0151 - 70 09 17 68
olemagers@web.de

Hausmeisterin Andrea Remmers, Tel. 51 56 28

Ortskirchenvorstand: Annette Kuban,
a.kuban@gmx.de, Tel. 0172 - 51 45 487

Förderkreis der Mariengemeinde
Eckart Nerge, se-nerge@t-online.de, Tel. 51 55 00

PETRUSGEMEINDE BARSINGHAUSEN

Langenäcker 40, montags 16:00 bis 18:00 Uhr

Küster Freed Janßen, Tel. 21 07

Ortskirchenvorstand: Michael Rehren
m-rehren@t-online.de, Tel. 77 30 420

Förderverein Familienzentrum Petrusgemeinde e.V.
Alfred Schön, Tel. 60 10 55

CHRISTUSKIRCHENGEMEINDE EGESTORF-NIENSTEDT HEILIG-KREUZ-KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF-LANGREDER

Nienstedter Straße 5, dienstags 08:00 bis 10:00 Uhr

Küsterin

Egestorf: Kerstin Komoll, Tel. 0157 - 320 59 172

Nienstedt: Janina Nasticzky, janina.westerhoff@gmail.com

Kirchdorf-Langreder: Stefanie Burrmann, Tel. 0176 - 93 77 75 24

Ortskirchenvorstand Egestorf: Dorothee Struß, Tel. 8 34 60

Ortskirchenvorstand Kirchdorf: Stephanie Kuhlmann,
Tel. 58 44 178

KIRCHENGEMEINDE BÖRDEDÖRFER BARSINGHAUSEN

An der Kirche 3, donnerstags 16:00 bis 18:00 Uhr

Küsterin: Ulrike Safera, ulrikesafera@gmail.com

Kirchenmusikerin: Kristina Gaar, kristina.gaar@hotmail.com

Ortskirchenvorstand: Gabriele Fütterer, gafue@web.de
Tel. 6 33 97

KIRCHENGEMEINDE GROSSGOLTERN/ GÖXE UND STEMMEN

Gutsstraße 6, dienstags 16:00 bis 18:00 Uhr

Küsterin für Göxe: Katja Henning, katjareske@gmx.de

Ortskirchenvorstand Großgoltern/Göxe: Eva-Marie Fischer
eva-marie.fischer@hexentreppe.de, Tel. 661 38 88

Ortskirchenvorstand Stemmen: Jahn Friedrich von Rössing
jf_roessing@gmx.de, Tel. 10 71

Förderverein Friedhofskapelle Großgoltern
Dietrich von Heimbürg, Tel. 0179-9166204

KINDERGÄRTEN IN DER GESAMTKIRCHENGEMEINDE

Kindergarten Marienkäfer – Barsinghausen

kts.marienkäfer.barsinghausen@evlka.de, Tel. 66 10 475

Petruskrippe – Barsinghausen

kg.petrus.barsinghausen@evlka.de, Tel. 58 66 923

Kindergarten Purzelbaum – Winninghausen

kts.purzelbaum.barsinghausen@evlka.de, Tel. 6 21 03

Kindergarten Pustelblume – Bantorf

kts.pustelblume.barsinghausen@evlka.de, Tel. 51 41 91

Kindergarten Rasselbande – Wichtringhausen

kts.rasselbande.barsinghausen@evlka.de, Tel. 6 36 70

Beratungszentrum

Am Weingarten 1, 30952 Ronnenberg

Familien-, Paar- und Lebensberatung

Silke Irmisch, Tel. 0 51 09 - 51 95 44

(Beratung auch im Gemeindehaus Marien möglich)

Kirchenkreissozialarbeit und Schwangerenberatung

Andrea Schink, Tel. 0 51 09 - 51 95 43 (0 51 05 - 6 41 28 zur Sprechzeit)
Bergstr. 13, Barsinghausen, Sprechzeit: Do 9:00 - 11:00 Uhr

Soziale Schuldnerberatung

Sabine Querengässer, Bergstr. 13, Barsinghausen, Tel. 0 51 05 - 6 39 28

Diakonie-Sozialstation Barsinghausen-Ronnenberg

Kerstin Schweer, kerstin.schweer@dachstiftung-diakonie.de, Tel. 51 67 67

Ambulanter Hospizdienst „Aufgefangen“

hospizdienst@aufgefangen-ev.de, Tel. 58 25 114

Fuchsbau – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Gaby Neuber, kontakt@trauerfuchsbau.de
Tel. 0173 - 73 63 533

Evangelisches Hospiz Barsinghausen

Hanna Röwer, info@hospiz-barsinghausen.de, Tel. 66 25 650